



Statistischer Bericht



Landwirtschaftszählung 2020

Bodennutzung im Freistaat Sachsen

C VII 1 – 10j/20

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon 449 3578 33-1913
Telefax 449 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

August 2021

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

zehnjährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteizugabe des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht C VII 1 - 10j/20
Landwirtschaftszählung Bodennutzung im Freistaat Sachsen
2020

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)
[Erläuterungen](#)

Tabellen

1. [Anbauflächen in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Kultur- und Fruchtarten](#)
2. [Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt nach ausgewählten Flächen und Anbaukulturen sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
3. [Landwirtschaftliche Betriebe nach selbstbewirtschafteter Gesamtfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche \(0103T\)](#)
4. [Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung nach Getreidearten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche \(0104T\)](#)
5. [Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und mit Anbau von ausgewählten Getreidearten sowie Winterraps zur Körnergewinnung und Silomais/Grünmais nach Größenklassen des Ackerlandes \(0105T\)](#)
6. [Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Pflanzen zur Grünernte nach Pflanzenarten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche \(0106T\)](#)
7. [Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche \(0107T\)](#)
8. [Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen nach Größenklassen der Dauerkulturen \(0108T\)](#)
9. [Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche \(0109T\)](#)
10. [Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen des Dauergrünlands \(0110T\)](#)
11. [Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen nach Größenklassen der jeweiligen Kulturart \(0111T\)](#)
12. [Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Rechtsformen](#)
13. [Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach ausgewählten Flächen und Größenklassen der ökologisch genutzten Fläche \(0113T\)](#)
14. [Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und regionaler Gliederung \(0301T\)](#)

Abbildungen

1. [Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Kulturarten](#)
2. [Anbau auf dem Ackerland im Vergleich der Jahre 1999, 2003, 2007, 2010, 2016, 2018, 2019 und 2020](#)
3. [Anteil des Ackerlands an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2020](#)
4. [Anteil des Dauergrünlands an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2020](#)

[Inhalt](#)**Vorbemerkungen**

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Bodennutzungshaupterhebung](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/bodennutzung.pdf;jsessionid=7AF64B2A0C403BC15315BB56F05DC8D6.internet711?_blob=publicationFile

Stand: 14.07.2021

Zusätzliche Erläuterungen**Bodennutzungshaupterhebung**

Die Datenaufbereitung erfolgte zum Gebietsstand 31. Dezember 2020.

Da die Einzelpositionen teilweise unabhängig voneinander gerundet wurden, können sich bei der Aufsummierung geringfügige Abweichungen zur jeweiligen Endsumme ergeben. Da die Ergebnisse auf einer Hochrechnung basieren, werden sie in Tausenderwerten veröffentlicht.

Für die Bodennutzungshaupterhebung gibt es ein, zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern abgestimmtes, Tabellenprogramm. Um die Vergleichbarkeit mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes bzw. der anderen Statistischen Landesämter zu erleichtern, wurde bei entsprechenden Tabellen in diesem Bericht diese Nummerierung in Klammern angefügt.

Die nächste repräsentative Erhebung ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

[Inhalt](#)
1. Anbauflächen in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Kultur- und Fruchtarten
 2019 und 2020

Kultur- und Fruchtart	Fläche		Veränderung	
	2019	2020	2020 gegenüber 2019	
	ha		%	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	900 063	898 375	-1 688	-0,2
Ackerland zusammen	703 711	702 673	-1 038	-0,1
Getreide zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	389 531	376 910	-12 621	-3,2
Weizen zusammen	194 690	184 038	-10 652	-5,5
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	191 085	180 348	-10 737	-5,6
Sommerweizen	1 435	1 201	-234	-16,3
Hartweizen (Durum)	2 170	2 489	319	14,7
Roggen und Wintermenggetreide	33 409	32 713	-696	-2,1
Triticale	17 303	18 223	920	5,3
Gerste zusammen	118 853	114 714	-4 139	-3,5
Wintergerste	94 736	91 293	-3 443	-3,6
Sommergerste	24 117	23 421	-696	-2,9
Hafer	10 681	12 818	2 137	20,0
Sommermenggetreide	255	340	85	33,3
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	13 764	13 497	-267	-1,9
anderes Getreide zur Körnergewinnung ²⁾	576	567	-9	-1,6
Pflanzen zur Grünernte zusammen	139 413	144 210	4 797	3,4
Getreide zur Ganzpflanzenernte einschl. Teigreife	3 649	5 625	1 976	54,2
Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot	90 897	93 359	2 462	2,7
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	23 933	25 034	1 101	4,6
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	20 806	20 100	-706	-3,4
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte ³⁾	126	92	-34	-27,0
Hackfrüchte zusammen	22 497	20 662	-1 835	-8,2
Kartoffeln	6 128	6 185	57	0,9
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	16 175	14 241	-1 934	-12,0
andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	195	236	41	21,0
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	10 417	11 556	1 139	10,9
Erbsen	5 105	5 219	114	2,2
Ackerbohnen	2 379	1 896	-483	-20,3
Süßlupinen	1 182	1 751	569	48,1
Sojabohnen	537	959	422	78,6
andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergew.	1 213	1 731	518	42,7
Handelsgewächse zusammen	100 773	106 967	6 194	6,1
Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	99 521	105 368	5 847	5,9
Raps und Rübsen zusammen	97 027	102 026	4 999	5,2
Winterraps	96 884	101 929	5 045	5,2
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	143	97	-46	-32,2
Sonnenblumen	1 543	2 006	463	30,0
Öllein (Leinsamen)	188	308	120	63,8
andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung	763	1 028	265	34,7
weitere Handelsgewächse zusammen	1 252	1 599	347	27,7
Hopfen	499	499	0	0,0
Tabak	.	.	.	.
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	150	192	42	28,0
Hanf	378	376	-2	-0,5
andere Pflanzen zur Fasergewinnung	-	-	-	-
Handelsgewächse nur zur Energieerzeugung	151	356	205	135,8
alle anderen Handelsgewächse zusammen	.	.	.	.
Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	4 541	4 208	-333	-7,3
Gemüse und Erdbeeren zusammen	4 358	4 008	-350	-8,0
im Freiland	4 322	3 974	-348	-8,1
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen				
einschl. Gewächshäusern	36	33	-3	-8,3

Kultur- und Fruchtart	Fläche		Veränderung	
	2019	2020	2020 gegenüber 2019	
	ha			%
Blumen und Zierpflanzen zusammen	170	179	9	5,3
im Freiland	110	118	8	7,3
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	60	61	1	1,7
Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern und im Freiland	/	22	/	/
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte und weitere Handelsgewächse ⁴⁾	7 580	8 413	833	11,0
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	232	341	109	47,0
Brache mit oder ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	28 726	29 406	680	2,4
Dauerkulturen zusammen	5 063	5 087	24	0,5
Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse zusammen	3 761	3 748	-13	-0,3
Baumobstanlagen	3 329	3 288	-41	-1,2
Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	374	394	20	5,3
Nüsse	58	66	8	13,8
Rebflächen	403	408	5	1,2
Baumschulen	433	402	-31	-7,2
Weihnachtsbaumkulturen	444	524	80	18,0
andere Dauerkulturen	23	5	-18	-78,3
Dauergrünland zusammen	191 254	190 577	-677	-0,4
Wiesen	62 544	65 138	2 594	4,1
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	122 986	119 474	-3 512	-2,9
ertragsarmes Dauergrünland	4 046	4 426	380	9,4
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	1 678	1 539	-139	-8,3
Haus- und Nutzgärten	36	37	1	2,8

1) Einschließlich Saatguterzeugung.

2) Z. B. Hirse, Sorghum sowie Nichtgetreidearten wie Buchweizen oder Amaranth.

3) Z. B. Phacelia, Sonnenblumen und Mischkulturen.

4) Ohne Ölf Früchte.

[Inhalt](#)

**2. Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt nach ausgewählten Flächen und Anbaukulturen
sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**
2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Selbstbewirt- schaftete Gesamtfläche insgesamt ¹⁾	landwirtschaft- lich genutzte Fläche zusammen	Ackerland zusammen	Getreide zur Körnerge- winnung ²⁾ zusammen	Weizen
Chemnitz, Stadt	76	76	57	46	29
Erzgebirgskreis	688	680	458	353	233
Mittelsachsen	965	942	736	594	489
Vogtlandkreis	552	540	368	294	213
Zwickau	476	470	373	291	234
Dresden, Stadt	120	118	71	24	14
Bautzen	636	619	463	371	277
Görlitz	524	515	373	302	248
Meißen	616	601	445	354	285
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	616	612	400	295	219
Leipzig, Stadt	54	54	43	19	15
Leipzig	546	530	431	360	314
Nordsachsen	631	602	505	418	326
Sachsen	6 500	6 359	4 723	3 721	2 896
Fläche (in ha)					
Chemnitz, Stadt	7 363	7 113	5 370	2 718	1 382
Erzgebirgskreis	66 904	63 141	35 626	16 924	4 857
Mittelsachsen	141 312	135 762	109 259	58 469	31 283
Vogtlandkreis	60 783	55 246	35 811	18 717	7 437
Zwickau	53 425	50 869	40 522	21 232	10 507
Dresden, Stadt	5 602	4 654	3 051	1 506	818
Bautzen	110 008	98 341	76 611	42 980	18 779
Görlitz	92 692	86 106	65 378	35 699	16 659
Meißen	97 071	92 770	79 570	44 324	21 991
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	81 436	75 810	49 043	26 468	12 414
Leipzig, Stadt	8 620	8 508	6 798	3 720	2 169
Leipzig	99 850	95 286	84 739	45 322	27 509
Nordsachsen	129 834	124 769	110 895	58 831	28 232
Sachsen	954 898	898 375	702 673	376 910	184 038

1) Einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche. □ □

2) Einschließlich Saatguterzeugung.

3) Ohne Ölfrüchte.

und zwar						
Roggen und Wintermenggetreide	Triticale	Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Körnermais/ Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	Pflanzen zur Grünerte zusammen
8	10	19	20	17	1	42
68	96	122	249	155	1	379
106	66	322	147	168	57	464
47	58	124	168	106	2	252
45	37	173	136	107	11	228
10	5	4	6	9	3	20
136	83	216	51	133	33	283
77	59	197	42	81	17	221
138	82	197	31	80	91	249
54	53	126	96	139	18	292
3	5	13	1	5	3	21
64	65	232	51	85	27	288
150	129	253	30	90	55	342
906	748	1 998	1 028	1 175	319	3 081
198	107	635	279	101	.	1 003
1 513	1 460	3 034	4 680	1 334	.	12 316
2 146	1 618	13 253	5 454	1 787	2 906	19 921
758	1 157	3 756	3 924	1 627	.	9 615
872	595	5 738	2 189	940	.	7 557
49	17	.	.	80	73	765
6 546	2 492	11 297	800	1 440	1 515	15 030
4 559	2 042	10 322	582	965	448	12 977
6 297	1 706	9 324	619	525	3 614	13 229
1 118	1 032	5 851	3 316	1 897	.	10 933
163	153	.	.	.	33	1 298
1 537	1 634	11 692	892	1 005	.	17 508
6 958	4 208	15 017	478	.	2 761	22 059
32 713	18 223	91 293	23 421	12 818	13 497	144 210

und zwar						
und zwar				Hackfrüchte zusammen	und zwar	
Getreide zur Ganzpflanzen- ernte einschl. Teigreife	Silomais/Grün- mais einschl. Lieschkolben- schrot	Leguminosen zur Ganz- pflanzen- ernte	Feldgras/ Grasanbau auf dem Ackerland		Kartoffeln	Zuckerrüben ohne Saat- guterzeugung
2	14	17	29	8	7	-
28	138	249	215	152	145	-
31	193	249	242	196	111	77
12	84	163	125	72	66	-
6	99	120	138	99	78	18
1	5	15	6	11	9	2
12	109	116	181	106	79	18
9	129	84	110	85	59	32
10	124	130	118	137	73	66
15	88	177	176	69	64	2
1	11	11	12	11	4	6
25	163	149	140	179	86	100
33	187	190	148	151	60	98
185	1 344	1 670	1 640	1 276	841	419
.	.	99	141	4	.	-
.	4 925	4 391	2 851	243	228	-
370	12 487	3 566	3 489	3 306	1 013	2 267
314	5 152	2 697	1 450	88	79	-
62	4 874	871	1 750	1 298	1 064	211
.	.	107	38	85	.	.
741	10 481	1 681	2 099	1 067	193	840
.	10 074	1 036	1 584	1 332	579	730
.	9 429	2 156	1 338	3 456	697	2 724
240	5 423	2 594	2 677	279	233	.
.	.	248	61	317	.	313
1 451	12 264	2 531	1 262	4 439	1 327	3 085
1 519	16 079	3 058	1 361	4 749	720	4 002
5 625	93 359	25 034	20 100	20 662	6 185	14 241

Und zwar						
und zwar						
Hülsenfrüchte zur Körner- gewinnung ²⁾ zusammen	und zwar		Handelsge- wächse zusammen	und zwar		Gartenbauerzeug- nisse auf dem Ackerland zusammen
	Erbsen	Ackerbohnen		Ölfrüchte zur Körnerge- winnung ²⁾ zusammen	darunter	
					Winterraps	

Anzahl der Betriebe

9	1	3	18	18	17	4
41	13	9	88	84	80	23
121	64	30	345	331	324	57
45	18	13	113	111	102	24
49	28	6	147	141	136	36
3	-	1	10	6	5	47
76	31	7	183	179	165	36
45	24	2	189	181	176	44
54	14	4	210	191	181	82
53	14	9	112	107	103	34
2	1	1	13	11	11	15
83	56	8	223	216	204	45
93	42	3	232	220	210	54
674	306	96	1 883	1 796	1 714	501

Fläche (in ha)

121	.	35	987	987	920	.
245	74	86	4 287	4 279	4 264	7
1 786	878	589	19 112	18 685	.	673
1 276	396	390	5 234	.	.	15
637	377	98	6 694	6 666	6 411	.
.	-	.	503	.	482	90
1 687	713	269	10 697	10 547	9 824	64
1 048	483	.	10 242	10 040	9 865	64
758	246	35	11 789	11 457	10 633	1 432
.	510	164	.	7 706	7 612	.
.	.	.	.	.	.	22
1 241	870	167	13 347	13 337	13 037	790
1 649	662	39	15 115	14 807	14 278	752
11 556	5 219	1 896	106 967	105 368	101 929	4 208

und zwar					
Gemüse und Erdbeeren im Freiland	Blumen und Zierpflanzen im Freiland	Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	Blumen und Zierpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	Saat- und Pflanzgut-erzeugung für Gräser, Hackfrüchte und weitere Handelsgewächse ³⁾	Brache mit oder ohne Beihilfe-/Prämienanspruch

1	2	-	2	5	19
14	5	3	11	15	133
45	10	17	15	44	339
19	6	7	8	11	105
14	13	8	17	20	140
16	30	21	38	-	26
22	10	8	15	5	214
27	16	26	20	10	210
56	29	18	31	15	241
22	9	10	12	10	149
6	9	4	10	-	14
31	9	12	16	11	234
45	5	10	8	15	295
318	153	144	203	161	2 119
.	.	-	.	460	75
4	.	0,1	.	483	1 114
666	2	2,2	2,6	2 708	3 270
13	0	0,4	1,6	295	.
142	36	1,2	3,8	1 892	1 029
60	8	6,6	14,8	-	.
60	1	0,7	2,2	19	5 053
49	4	7,3	3,4	212	3 793
1 385	21	8,1	13,3	943	3 618
105	5	0,9	3,8	735	1 734
.	11	0,2	4,7	-	.
760	19	2,7	4,7	351	1 620
726	11	3,0	3,3	314	7 306
3 974	118	33,4	60,7	8 413	29 406

Dauerkulturen	Dauergrünland zusammen	und zwar				Wald und Kurzumtriebsplantagen
		Wiesen	Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	
3	69	31	59	10	6	27
12	657	366	582	84	64	392
35	880	460	712	164	83	504
10	512	296	450	39	44	375
23	439	175	385	61	29	273
22	65	33	47	16	7	23
28	574	350	428	57	42	369
21	458	255	344	62	30	280
101	469	325	276	103	41	247
38	568	265	480	109	48	366
4	40	23	22	13	2	6
30	446	267	307	65	17	211
20	493	350	286	93	36	229
347	5 670	3 196	4 378	876	449	3 302
.	.	300	1 379	.	.	86
47	27 466	7 184	19 558	302	423	2 074
311	26 185	6 206	19 639	156	185	3 467
60	19 371	8 567	10 565	82	157	4 409
210	10 131	2 153	7 663	257	57	1 723
.	1 548	363	1 075	94	16	880
190	21 538	9 039	11 916	419	164	9 868
160	20 565	8 985	11 279	185	117	5 315
768	12 429	6 064	5 671	613	81	2 945
1 654	25 108	5 896	18 790	246	177	4 370
4	.	597	536	.	.	12
518	10 028	3 989	5 612	353	74	3 187
1 097	12 773	5 797	5 791	1 132	54	2 876
5 087	190 577	65 138	119 474	4 426	1 539	41 213

3. Landwirtschaftliche Betriebe nach selbstbewirtschafteter Gesamtfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0103T)

2020

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Selbstbewirt- schaftete Gesamtfläche insgesamt ¹⁾	Darunter				
		landwirtschaft- lich genutzte Fläche	und zwar			
			Ackerland	Dauerkulturen	Dauer- grünland	Wald und Kurzumtriebs- plantagen
Anzahl der Betriebe						
unter 5	747	606	277	163	322	112
5 - 10	1 341	1 341	684	43	1 213	576
10 - 20	1 164	1 164	796	36	1 071	575
20 - 50	1 059	1 059	917	36	995	566
50 - 100	644	644	578	21	604	379
100 - 200	592	592	551	20	559	400
200 - 500	474	474	444	16	449	312
500 - 1 000	256	256	253	7	238	181
1 000 und mehr	223	223	223	5	219	201
Insgesamt	6 500	6 359	4 723	347	5 670	3 302
Fläche (in ha)						
unter 5	2 393	1 189	265	233	689	401
5 - 10	19 233	9 522	2 934	169	6 411	7 889
10 - 20	24 125	16 693	7 201	223	9 262	6 924
20 - 50	39 009	33 333	18 958	513	13 854	5 034
50 - 100	51 078	46 126	29 227	487	16 406	4 393
100 - 200	88 443	84 465	59 000	1 300	24 161	3 121
200 - 500	148 992	143 191	112 604	1 728	28 856	4 365
500 - 1 000	195 030	188 480	154 843	428	33 209	4 255
1 000 und mehr	386 595	375 375	317 641	5	57 729	4 831
Insgesamt	954 898	898 375	702 673	5 087	190 577	41 213

1) Einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche. □ □

[Inhalt](#)
4. Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung nach Getreidearten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0104T)

2020

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Getreide zur Körnerge- winnung ¹⁾ zusammen				
			Weizen zusammen	und zwar		Roggen und Wintermeng- getreide
				Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	Sommerweizen und Hartweizen	
Anzahl de						
unter 5	277	23	14	14	-	4
5 - 10	684	407	230	220	15	42
10 - 20	796	571	331	310	29	78
20 - 50	917	757	553	512	59	143
50 - 100	578	533	439	430	35	139
100 - 200	551	523	476	467	26	144
200 - 500	444	431	406	403	23	147
500 - 1 000	253	253	228	228	20	99
1 000 und mehr	223	223	219	219	24	110
Insgesamt	4 723	3 721	2 896	2 803	231	906
Fläche						
unter 5	265	33	16	16	-	3
5 - 10	2 934	1 468	662	639	23	112
10 - 20	7 201	3 631	1 449	1 404	45	351
20 - 50	18 958	10 491	4 317	4 065	252	949
50 - 100	29 227	16 568	6 936	6 709	227	1 431
100 - 200	59 000	34 119	14 958	14 620	338	2 525
200 - 500	112 604	62 829	31 778	31 349	429	4 408
500 - 1 000	154 843	82 280	42 498	41 684	814	7 172
1 000 und mehr	317 641	165 491	81 426	79 864	1 562	15 762
Insgesamt	702 673	376 910	184 038	180 348	3 690	32 713

1) Einschließlich Saatguterzeugung.

2) Z. B. Sommermenggetreide, Hirse, Sorghum sowie Nichtgetreidearten wie Buchweizen oder Amaranth.

Und zwar						
und zwar						
Triticale	Gerste zusammen	und zwar		Hafer	Körnermais/ Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	sonstiges Getreide ²⁾
		Winter- gerste	Sommer- gerste			

r Betriebe

4	8	6	2	4	-	1
33	174	100	80	102	10	9
75	271	163	127	165	19	10
124	447	305	196	232	44	16
122	382	304	163	207	32	19
160	422	378	170	187	51	16
97	358	330	123	120	65	12
59	214	197	78	83	58	2
74	218	215	89	75	40	12
748	2 494	1 998	1 028	1 175	319	97

: (in ha)

5	6	.	.	.	-	.
63	448	.	.	148	29	6
261	1 072	715	356	.	70	.
649	3 214	2 123	1 091	961	352	50
1 221	5 088	3 726	1 362	1 370	410	113
2 386	11 010	8 257	2 753	1 895	1 189	155
2 758	19 293	15 627	3 666	2 150	2 214	229
3 212	21 977	17 662	4 314	.	5 028	.
7 667	52 608	42 885	9 723	3 515	4 207	306
18 223	114 714	91 293	23 421	12 818	13 497	907

[Inhalt](#)

5. Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und mit Anbau von ausgewählten Getreidearten sowie Winterraps zur Körnergewinnung und Silomais/Grünmais nach Größenklassen des Ackerlandes (0105T)
2020

Ackerland von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Und zwar					
		Winter- weizen einschl. Dinkel und Einkorn ¹⁾	Roggen und Winter- meng- getreide ¹⁾	Winter- gerste ¹⁾	Sommer- gerste ¹⁾	Winter- raps ¹⁾	Silomais/ Grünmais einschl. Liesch- kolben- schrot
Anzahl der Betriebe							
unter 5	966	163	33	74	97	20	33
5 - 10	690	245	60	119	92	86	60
10 - 20	640	339	94	179	124	132	103
20 - 30	317	200	53	123	67	104	60
30 - 50	386	293	93	193	111	140	102
50 - 100	500	425	131	323	157	266	207
100 - 200	434	397	125	332	137	304	217
200 - 500	377	342	134	283	105	294	220
500 und mehr	413	399	183	372	138	368	342
Insgesamt	4 723	2 803	906	1 998	1 028	1 714	1 344
Fläche (in ha)							
unter 5	1 944	239	50	132	135	48	50
5 - 10	5 091	942	222	459	278	403	232
10 - 20	9 230	1 787	466	867	534	771	516
20 - 30	7 739	1 570	376	866	383	770	420
30 - 50	15 109	3 326	815	1 774	883	1 376	852
50 - 100	35 851	8 206	1 586	4 683	1 957	4 284	2 999
100 - 200	61 647	15 959	2 637	8 751	2 797	8 783	5 465
200 - 500	118 418	31 028	5 394	15 274	3 938	17 415	14 520
500 und mehr	447 645	117 294	21 167	58 487	12 517	68 080	68 305
Insgesamt	702 673	180 348	32 713	91 293	23 421	101 929	93 359

1) Einschließlich Saatguterzeugung.

6. Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Pflanzen zur Grünernte nach Pflanzenarten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0106T)

2020

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Pflanzen zur Grünernte insgesamt	Und zwar				
		Getreide zur Ganzpflanzen-ernte ¹⁾	Silomais/Grün-mais einschl. Lieschkolben-schrot ²⁾	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland ³⁾	Leguminosen zur Ganz-pflanzen-ernte ⁴⁾	andere Pflanzen zur Ganzpflanzen-ernte ⁵⁾
Anzahl der Betriebe						
unter 5	40	3	9	19	12	4
5 - 10	333	9	47	194	129	1
10 - 20	447	16	75	213	236	3
20 - 50	598	26	151	279	323	2
50 - 100	433	18	179	204	285	6
100 - 200	436	26	258	227	261	3
200 - 500	351	24	232	178	179	2
500 - 1 000	227	27	191	155	119	5
1 000 und mehr	216	36	202	171	126	1
Insgesamt	3 081	185	1 344	1 640	1 670	27
Fläche (in ha)						
unter 5	39	1	6	21	10	1
5 - 10	818	.	158	391	253	.
10 - 20	1 873	.	352	644	831	.
20 - 50	4 091	.	948	1 263	1 768	.
50 - 100	6 116	198	1 934	1 269	2 686	28
100 - 200	10 940	403	5 369	1 673	3 489	6
200 - 500	17 164	.	11 239	1 982	3 506	.
500 - 1 000	32 830	1 616	22 714	3 276	5 180	44
1 000 und mehr	70 339	.	50 639	9 581	7 311	.
Insgesamt	144 210	5 625	93 359	20 100	25 034	92

1) Einschließlich Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.).

2) Einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS).

3) Einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil.

4) Z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen.

5) Hierzu zählen u. a. Phacelia, Sonnenblumen und weitere Mischkulturen.

[Inhalt](#)

7. Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0107T)
2020

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	Kartoffeln	Winterraps ¹⁾	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland	Brache mit oder ohne Beihilfe-/Prämienanspruch
Anzahl der Betriebe						
unter 5	-	32	1	3	222	71
5 - 10	-	156	58	29	37	88
10 - 20	4	152	126	41	38	154
20 - 50	19	162	239	90	59	398
50 - 100	36	99	233	99	35	284
100 - 200	66	89	323	127	39	338
200 - 500	135	52	327	136	30	359
500 - 1 000	80	37	197	64	22	224
1 000 und mehr	79	62	210	85	19	203
Insgesamt	419	841	1 714	674	501	2 119
Fläche (in ha)						
unter 5	-	7	.	2	134	44
5 - 10	-	41	.	55	79	184
10 - 20	17	113	672	120	120	553
20 - 50	76	120	1 966	386	260	1 338
50 - 100	223	180	3 301	600	335	1 269
100 - 200	645	280	7 865	1 110	514	2 778
200 - 500	2 892	562	17 242	2 850	764	6 522
500 - 1 000	4 379	1 450	21 106	2 049	968	6 570
1 000 und mehr	6 009	3 432	49 537	4 384	1 033	10 148
Insgesamt	14 241	6 185	101 929	11 556	4 208	29 406

1) Einschließlich Saatguterzeugung.

8. Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen nach Größenklassen der Dauerkulturen¹⁾ (0108T)
 2020

Dauerkulturen von ... bis unter ... ha	Anbau von Dauerkulturen ¹⁾					
	Insgesamt	und zwar				
		Baumobst- anlagen für Kernobst	Baumobst- anlagen für Steinobst	Beerenobst- anlagen ²⁾	Rebflächen	Baum- schulen ³⁾
Anzahl der Betriebe						
unter 2	184	19	3	29	55	25
2 - 5	53	4	4	9	13	16
5 - 10	37	10	3	12	6	9
10 - 15	24	8	5	4	3	5
15 - 20	6	-	-	-	2	2
20 - 30	11	7	6	3	-	-
30 - 50	9	-	-	1	1	4
50 und mehr	23	19	17	7	3	1
Insgesamt	347	67	38	65	83	62
Fläche (in ha)						
unter 2	147	10	·	16	43	21
2 - 5	169	7	5	17	49	48
5 - 10	264	63	11	50	39	55
10 - 15	291	71	32	·	·	46
15 - 20	104	-	-	-	·	·
20 - 30	283	154	·	·	-	-
30 - 50	341	-	-	·	·	152
50 und mehr	3488	2357	550	229	171	·
Insgesamt	5 087	2 662	626	394	408	402

1) Einschließlich Flächen unter Glas oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen.

2) Ohne Erdbeeren.

3) Ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf.

[Inhalt](#)

9. Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0109T)
2020

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von .. bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland zusammen	Und zwar		
			Wiesen ¹⁾	Weiden ²⁾	ertragsarmes und aus der Erzeugung genom- menes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch
Anzahl der Betriebe					
unter 5	606	322	101	204	62
5 - 10	1 341	1 213	522	948	155
10 - 20	1 164	1 071	527	839	165
20 - 50	1 059	995	579	787	176
50 - 100	644	604	387	486	147
100 - 200	592	559	412	436	167
200 - 500	474	449	328	312	140
500 - 1 000	256	238	174	187	94
1 000 und mehr	223	219	166	179	109
Insgesamt	6 359	5 670	3 196	4 378	1 215
Fläche (in ha)					
unter 5	1 189	689	160	466	63
5 - 10	9 522	6 411	1 660	4 532	219
10 - 20	16 693	9 262	2 329	6 613	320
20 - 50	33 333	13 854	3 679	9 686	490
50 - 100	46 126	16 406	4 349	11 367	690
100 - 200	84 465	24 161	7 477	15 558	1 126
200 - 500	143 191	28 856	9 013	17 995	1 848
500 - 1 000	188 480	33 209	12 771	19 784	653
1 000 und mehr	375 375	57 729	23 701	33 473	555
Insgesamt	898 375	190 577	65 138	119 474	5 965

1) Hauptsächlich Schnittnutzung.

2) Einschließlich Mähweiden und Almen.

[Inhalt](#)

10. Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen des Dauergrünlands (0110T)
2020

Dauergrün- landfläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland zusammen	Und zwar		
			Wiesen ¹⁾	Weiden ²⁾	ertragsarmes und aus der Erzeugung genom- menes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch
Anzahl der Betriebe					
unter 5	2 273	1 584	783	955	262
5 - 10	1 369	1 369	671	1 101	208
10 - 20	1 057	1 057	582	903	204
20 - 30	452	452	290	377	92
30 - 50	412	412	281	348	105
50 - 100	368	368	270	307	136
100 - 200	196	196	145	178	75
200 - 500	198	198	147	177	111
500 und mehr	34	34	27	32	22
Insgesamt	6 359	5 670	3 196	4 378	1 215
Fläche (in ha)					
unter 5	114 397	3 821	1 435	2 162	224
5 - 10	48 832	9 627	2 931	6 407	289
10 - 20	75 146	14 848	4 306	10 134	409
20 - 30	55 184	11 049	3 751	7 116	182
30 - 50	74 801	15 904	5 154	10 244	506
50 - 100	116 012	25 524	9 223	15 402	898
100 - 200	121 076	27 450	8 935	17 384	1 131
200 - 500	231 346	60 786	20 004	38 623	2 159
500 und mehr	61 580	21 568	9 400	12 002	167
Insgesamt	898 375	190 577	65 138	119 474	5 965

1) Hauptsächlich Schnittnutzung.

2) Einschließlich Mähweiden und Almen.

[Inhalt](#)

11. Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen nach Größenklassen der jeweiligen Kulturart (0111T)
2020

Jeweilige Kulturart von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	und zwar				
		Getreide zur Körnerge- winnung ¹⁾ zusammen	Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	Roggen und Wintermeng- getreide	Winter- gerste	Sommer- gerste
Anzahl						
unter 5	966	696	647	229	373	391
5 - 10	690	568	471	170	361	186
10 - 20	640	508	426	168	341	177
20 - 30	317	279	208	84	201	82
30 - 50	386	374	268	74	210	73
50 - 100	500	437	296	87	246	59
100 - 500	811	671	439	92	261	60
500 und mehr	413	188	48	2	5	-
Insgesamt	4 723	3 721	2 803	906	1 998	1 028
Landwirtschaftlich						
unter 5	10 650	11 495	18 872	.	12 916	25 623
5 - 10	11 824	13 734	24 523	15 523	24 479	22 576
10 - 20	16 074	20 670	36 252	34 031	38 088	32 327
20 - 30	13 040	18 051	26 958	23 413	39 311	22 837
30 - 50	22 547	35 874	54 433	36 548	63 264	41 021
50 - 100	48 281	73 228	108 913	73 659	143 601	50 143
100 - 500	219 673	342 949	396 289	128 048	362 456	98 101
500 und mehr	520 554	325 573	116 672	.	20 150	-
Insgesamt	862 643	841 574	782 912	334 642	704 267	292 628
Fläche der jewe						
unter 5	1 944	1 777	1 616	.	1 014	941
5 - 10	5 091	4 136	3 420	1 244	2 654	1 322
10 - 20	9 230	7 214	6 133	2 368	4 950	2 543
20 - 30	7 739	6 888	5 141	2 113	4 968	2 016
30 - 50	15 109	14 701	10 423	2 890	8 038	2 856
50 - 100	35 851	31 234	20 719	6 209	17 666	4 167
100 - 500	180 065	155 533	97 543	16 290	49 175	9 576
500 und mehr	447 645	155 427	35 354	.	2 829	-
Insgesamt	702 673	376 910	180 348	32 713	91 293	23 421

1) Einschließlich Saatguterzeugung.

2) Auch zur Ethanolherzeugung.

Und zwar							
Triticale	Hafer	Körnermais/ Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	Silomais/ Grünmais einschl. Liesch- kolben- schrot	Zuckerrüben ohne Saatgut- erzeugung ²⁾	Kartoffeln	Winter- raps ¹⁾	Hülsen- früchte zur Körnerge- winnung ¹⁾

I der Betriebe

214	637	51	220	48	730	190	281
166	228	50	192	90	21	267	118
136	151	48	245	95	23	332	104
72	55	46	110	48	10	169	61
55	54	37	137	49	19	214	53
65	40	47	138	55	19	236	45
40	10	40	283	34	19	296	12
-	-	-	19	-	-	10	-
748	1 175	319	1 344	419	841	1 714	674

h genutzte Fläche (in ha)

10 843	60 275	4 217	11 573	7 268	60 309	6 568	41 347
16 695	48 279	5 924	14 692	19 925	15 711	13 235	29 932
24 412	49 457	11 370	34 928	39 306	16 544	40 110	43 936
22 201	19 385	14 982	27 013	28 280	11 241	28 966	35 025
30 822	42 241	22 092	52 119	45 691	25 740	56 149	48 657
58 614	44 059	40 617	84 068	58 761	27 891	122 541	49 616
67 281	16 797	49 703	343 517	56 790	26 902	377 751	21 717
-	-	-	50 859	-	-	34 883	-
230 868	280 493	148 905	618 770	256 020	184 337	680 202	270 230

eiligen Kulturart (in ha)

546	1 387	107	507	143	407	581	600
1 188	1 619	360	1 412	654	169	1 972	861
1 937	2 134	702	3 535	1 363	326	4 804	1 459
1 775	1 315	1 145	2 715	1 185	243	4 156	1 524
2 117	2 096	1 465	5 303	1 927	776	8 307	2 005
4 467	2 778	3 292	9 867	3 852	1 374	17 104	3 161
6 192	1 489	6 427	58 700	5 118	2 891	58 305	1 946
-	-	-	11 321	-	-	6 699	-
18 223	12 818	13 497	93 359	14 241	6 185	101 929	11 556

12. Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Rechtsformen
 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Davon			
		Natürliche Personen		Juristische Personen	
		ha	%	ha	%
Chemnitz, Stadt	7 113	2 880	40,5	4 233	59,5
Erzgebirgskreis	63 141	25 250	40,0	37 891	60,0
Mittelsachsen	135 762	56 086	41,3	79 675	58,7
Vogtlandkreis	55 246	26 639	48,2	28 607	51,8
Zwickau	50 869	24 190	47,6	26 679	52,4
Dresden, Stadt	4 654	2 336	50,2	2 317	49,8
Bautzen	98 341	38 039	38,7	60 301	61,3
Görlitz	86 106	39 062	45,4	47 044	54,6
Meißen	92 770	45 556	49,1	47 215	50,9
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	75 810	26 871	35,4	48 939	64,6
Leipzig, Stadt	8 508	4 383	51,5	4 124	48,5
Leipzig	95 286	48 660	51,1	46 626	48,9
Nordsachsen	124 769	74 919	60,0	49 849	40,0
Sachsen 2020	898 375	414 872	46,3	483 503	53,8
2019	900 100	415 100	46,1	484 900	53,9
2018	900 900	412 600	45,8	488 300	54,2
2017	901 000	412 500	45,8	488 500	54,2
2016	903 514	412 023	45,6	491 491	54,4
2015	903 200	411 500	45,6	491 700	54,4
2014	904 200	409 900	45,3	494 300	54,7
2013	906 600	413 500	45,6	493 100	54,4
2012	908 300	411 800	45,3	496 500	54,7
2011	909 300	414 300	45,6	495 000	54,4
2010	912 742	418 035	45,8	494 708	54,2
2007	917 513	422 473	46,0	495 039	54,0
2003	913 500	409 482	44,8	504 017	55,2

[Inhalt](#)
13. Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach ausgewählten Flächen und Größenklassen der ökologisch genutzten Fläche (0113T)

2020

Ökologisch landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Ackerland zusammen	und zwar			
			Getreide zur Körnergewinnung zusammen ¹⁾	Weizen zusammen	darunter Winterweizen ²⁾	Roggen und Wintermeng- getreide
unter 5	23	12	1	-	-	1
5 - 10	78	40	23	10	8	6
10 - 20	135	83	34	17	14	5
20 - 30	86	67	34	12	11	12
30 - 50	92	75	58	33	23	17
50 - 100	130	109	90	57	53	35
100 - 200	89	75	65	51	48	26
200 - 500	58	50	41	34	32	20
500 und mehr	28	27	27	21	21	16
Insgesamt	719	538	373	235	210	138
unter 5	70	24	.	-	-	.
5 - 10	589	187	.	19	16	.
10 - 20	1 980	764	180	80	73	12
20 - 30	2 072	830	286	66	56	65
30 - 50	3 734	1 846	784	238	174	148
50 - 100	9 177	4 648	2 113	687	641	335
100 - 200	12 383	6 599	3 376	1 174	1 090	411
200 - 500	16 542	9 120	4 279	1 747	1 570	697
500 und mehr	24 303	17 712	8 064	3 427	3 420	952
Insgesamt	70 849	41 730	19 141	7 437	7 040	2 631

1) Einschließlich Saatguterzeugung.

2) Einschließlich Dinkel und Einkorn.

3) Einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)

4) Z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen.

Und zwar						
			Pflanzen zur Grünernte zusammen	und zwar		Kartoffeln
und zwar				Silomais/ Grünmais ³⁾	Leguminosen zur Ganzpflanzen- ernte ⁴⁾	
Triticale	Gerste	Hafer				
Anzahl der Betriebe						
-	-	-	6	-	6	5
1	1	9	25	1	18	7
5	4	12	68	1	55	18
4	9	19	54	-	37	10
11	16	20	59	1	50	10
22	31	56	98	5	86	22
33	20	40	69	8	63	20
14	22	21	48	6	46	9
9	14	18	26	12	22	8
99	117	195	453	34	383	109
Fläche (in ha)						
-	-	-	4	-	4	2
.	.	17	81	.	59	3
.	.	43	390	.	318	70
19	29	95	396	-	290	6
55	129	142	699	.	532	17
253	209	512	1 804	35	1 314	23
510	331	667	2 109	158	1 689	17
305	546	592	2 003	90	1 717	113
594	1 334	1 264	6 408	1 640	3 898	176
1 762	2 588	3 332	13 895	1 935	9 820	428

Hülsenfrüchte zur Körner- gewinnung	Dauergrün- land
---	--------------------

1	11
4	70
10	122
9	79
16	86
32	126
28	84
22	58
17	25
139	661
.	24
.	366
41	1 157
31	1 202
125	1 833
267	4 461
412	5 559
766	7 201
1 355	6 187
3 002	27 990

[Inhalt](#)

14. Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und regionaler Gliederung (0301T)
2020

Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon					
		Betriebe mit vollständiger ökologischer Bewirtschaftung der LF				Betriebe mit nicht vollständiger ökologischer Bewirtschaftung der LF	
		Betriebe ¹⁾	LF ²⁾	Betriebe	LF	Betriebe	LF ²⁾
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	
Betriebswirtschaftliche Ausrichtung							
Regionale Gliederung							

nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Fläche							
unter 5	26	64	22	.	1	.	.
5 - 10	78	586	77	.	1	.	.
10 - 20	135	1 983	134	.	1	.	.
20 - 50	177	5 778	176	.	1	.	.
50 - 100	131	9 257	130	.	1	.	.
100 - 200	90	12 600	87	12 104	3	497	.
200 - 500	59	17 025	58	.	1	.	.
500 - 1 000	24	16 174	24	16 174	-	-	-
1 000 und mehr	4	8 129	4	8 129	-	-	-
Insgesamt	724	71 594	712	70 476	9	1 118	.

nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung							
Ackerbau	272	31 808	268	31 232	4	576	.
Gartenbau	10	199	8	.	2	.	.
Dauerkulturen	32	1 657	31	.	1	.	.
darunter: Weinbau (Rebanlagen)	3	17	2	.	1	.	.
Futterbau (Weidevieh)	286	25 620	283	.	1	.	.
darunter: Milchvieh	34	11 478	34	11 478	-	-	-
Veredlung	13	652	12	652	-	-	-
Pflanzenbauverbund	13	495	13	495	-	-	-
Viehhaltungsverbund	11	1 664	11	1 664	-	-	-
Viehhaltungsverbund	87	9 500	86	.	1	.	.
Insgesamt	724	71 594	712	70 476	9	1 118	.

nach Kreisfreien Städten und Kreisen							
Chemnitz, Stadt	3	94	3	94	-	-	-
Erzgebirgskreis	65	7 141	65	7 141	-	-	-
Mittelsachsen	111	8 096	110	.	1	.	.
Vogtlandkreis	84	11 742	82	.	1	.	.
Zwickau	27	1 133	26	1 127	1	.	.
Dresden, Stadt	13	637	13	637	-	-	-
Bautzen	46	6 857	46	6 857	-	-	-
Görlitz	57	3 947	55	.	2	.	.
Meißen	58	7 205	57	.	1	.	.
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	112	8 427	110	7 766	2	.	.
Leipzig, Stadt	10	526	9	.	1	.	.
Leipzig	55	6 737	55	6 737	-	-	-
Nordsachsen	83	9 053	81	9 053	-	-	-
Sachsen	724	71 594	712	70 476	9	1 118	.

1) Einschließlich Betriebe mit ökologischer Viehhaltung ohne ökologische Flächennutzung.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche sind			Und zwar	
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	Betriebe mit ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung
LF			Betriebe	
ha			Anzahl	

landwirtschaftlich genutzten Fläche

.	14	.	8	7
523	.	.	38	36
1 656	.	.	87	85
4 524	.	.	113	108
7 522	.	.	88	87
9 931	.	.	62	62
13 577	.	.	33	33
12 954	3 220	-	8	8
.	.	-	4	4
58 858	11 991	746	441	430

nach Ausrichtung

23 401	8 124	284	42	42
.	.	.	2	2
.	129	.	7	7
.	-	.	-	-
23 041	.	.	279	273
10 887	591	-	34	34
652	-	-	13	12
280	215	-	6	5
1 560	104	-	10	10
8 220	.	.	82	79
58 858	11 991	746	441	430

in den Landkreisen

94	-	-	2	2
5 194	1 946	-	51	51
7 147	.	.	67	64
11 161	.	.	59	56
935	194	.	17	17
583	54	-	5	4
6 596	261	-	28	27
2 954	819	.	38	38
5 488	.	.	24	24
5 648	2 324	.	84	82
417	68	.	2	2
5 119	1 618	-	25	24
7 523	1 531	-	39	39
58 858	11 991	746	441	430

Abb. 1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Kulturarten
in Prozent

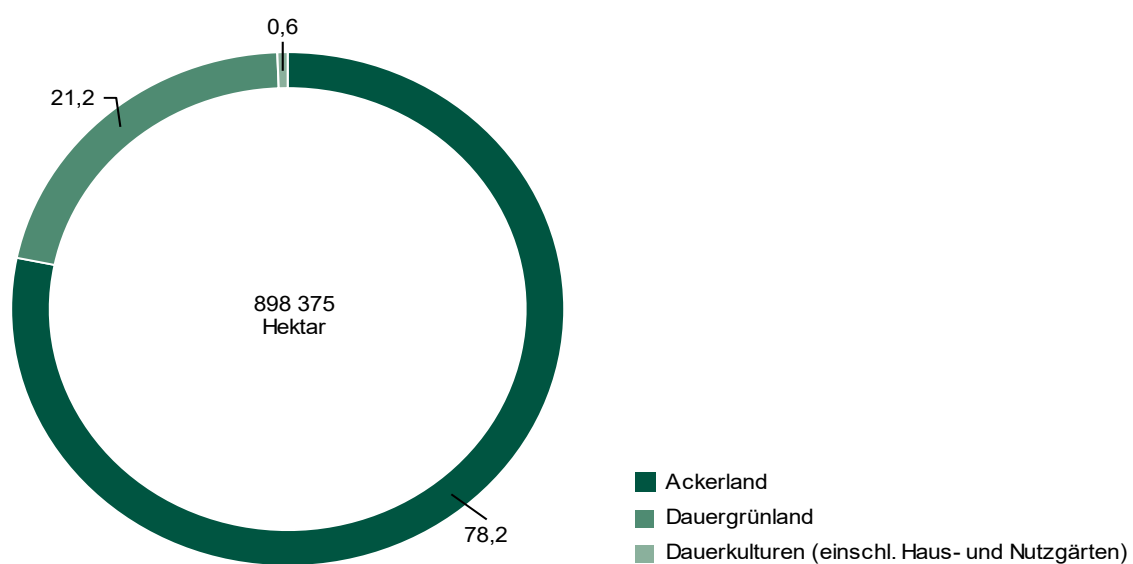


Abb. 2 Anbau auf dem Ackerland im Vergleich der Jahre 1999, 2003, 2007, 2010, 2016, 2018, 2019 und 2020

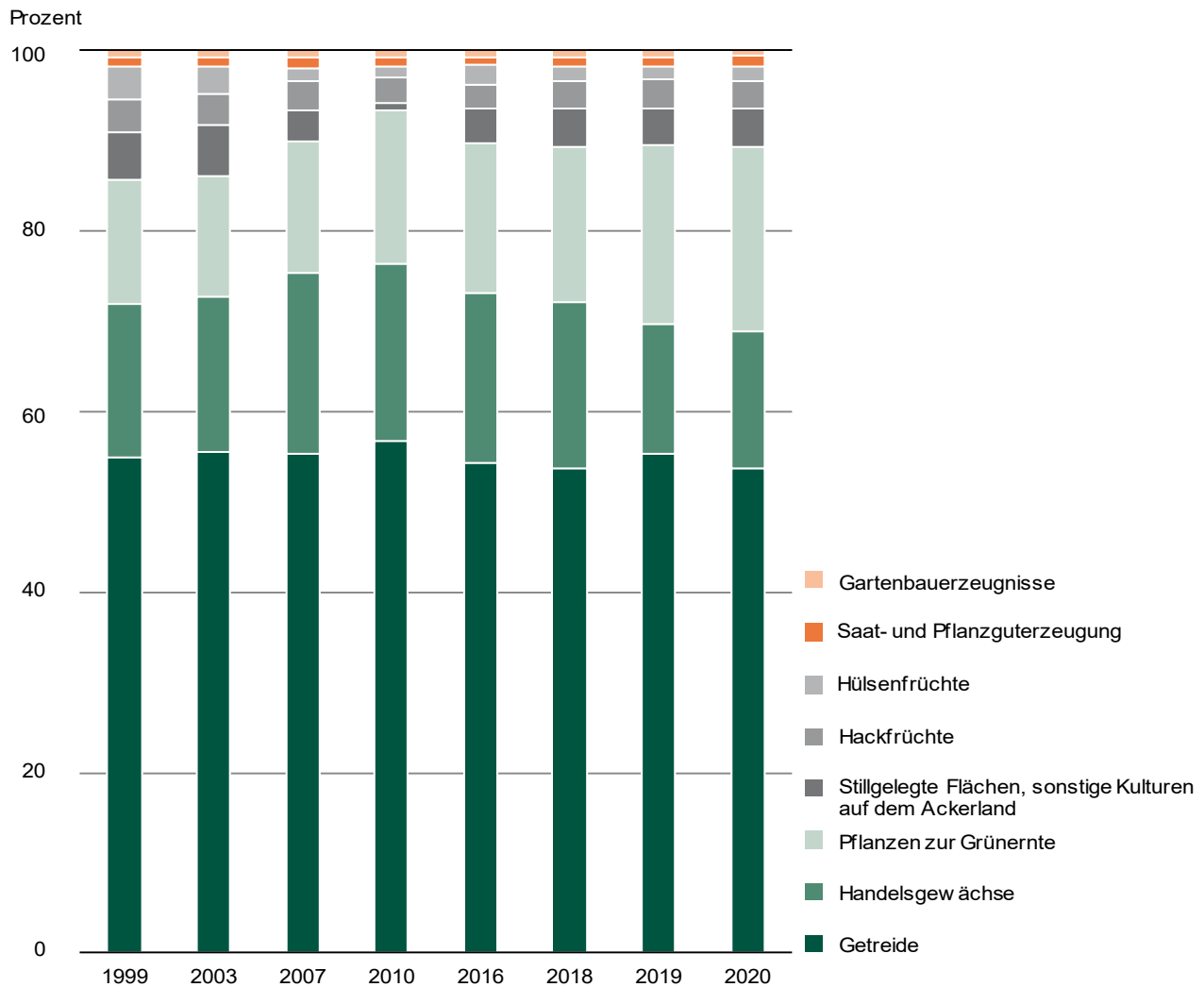


Abb. 3 Anteil des Ackerlands an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) 2020
Gebietsstand: 1. Januar 2020

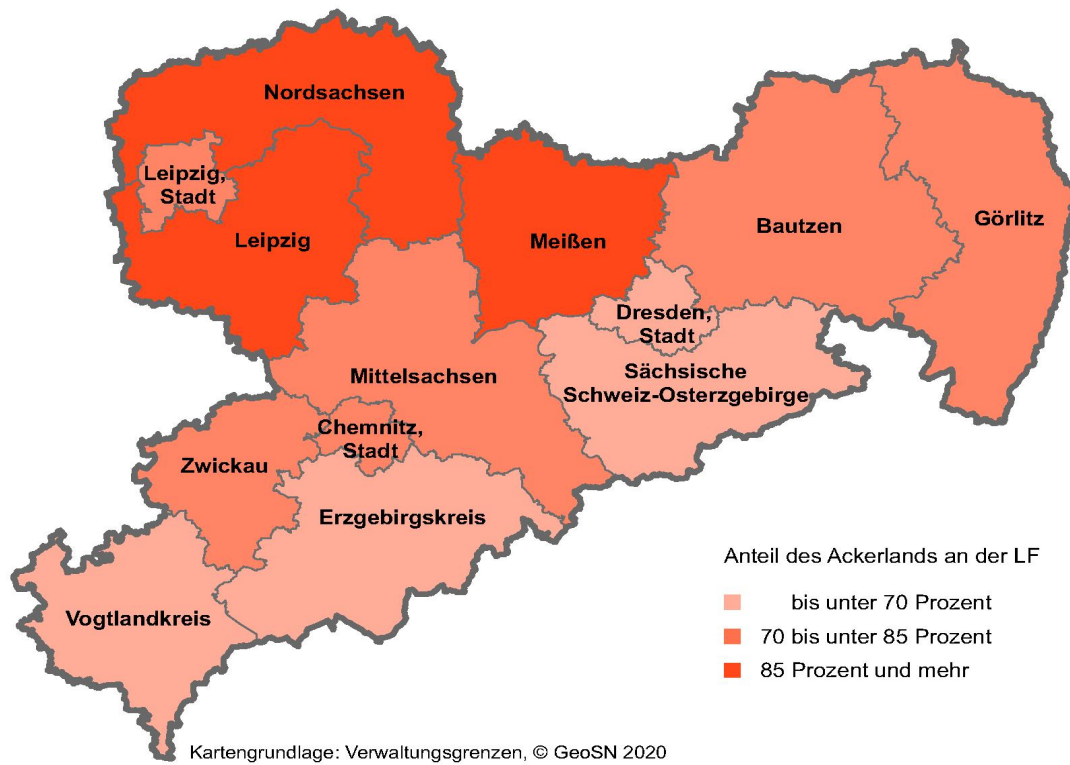
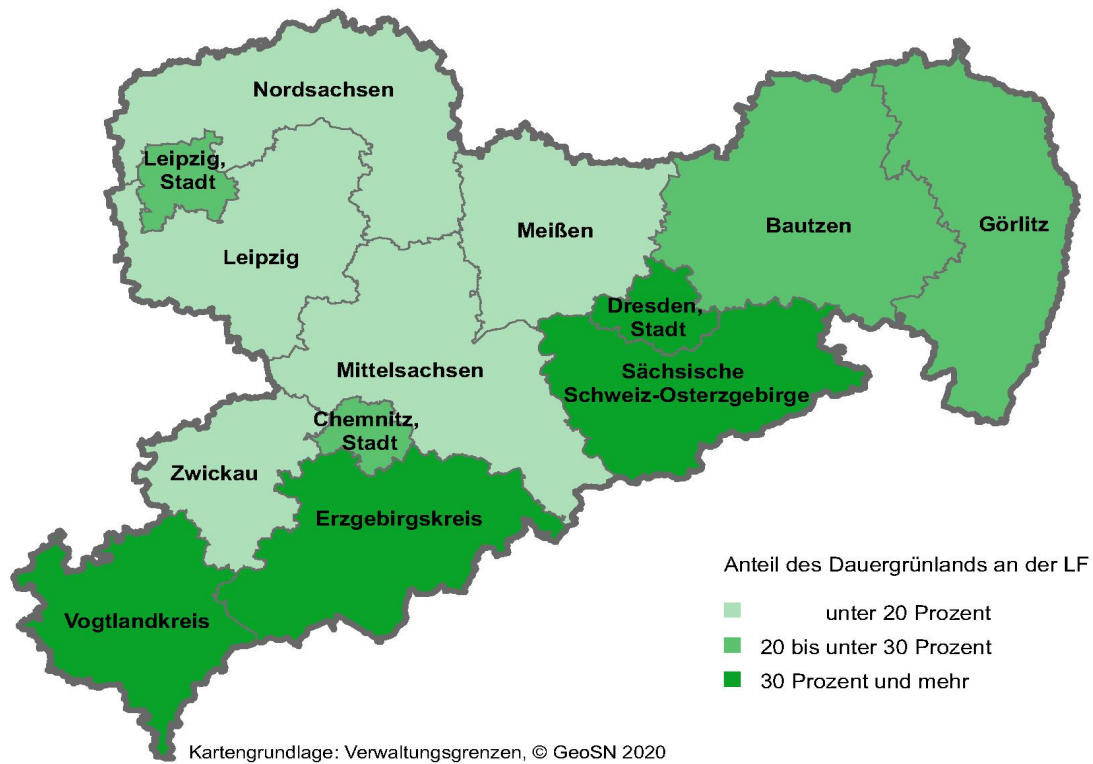


Abb. 4 Anteil des Dauergrünlands an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) 2020
Gebietsstand: 1. Januar 2020



Bodennutzungshaupterhebung

Bodennutzungshaupterhebung



2021

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 14.07.2021

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- *Bezeichnung der Statistik:* Bodennutzungshaupterhebung, EVAS-Nr.: 41271
- *Grundgesamtheit:* Zur Grundgesamtheit gehören alle landwirtschaftlichen Betriebe, die eine der unter § 91 AgrStatG definierten Erfassungsgrenzen erreichen.
- *Statistische Einheiten:* Landwirtschaftliche Betriebe
- *Räumliche Abdeckung:* Bundesgebiet und Bundesländer
- *Berichtszeitraum:* Kalenderjahr
- *Periodizität:* jährlich
- *Rechtsgrundlagen:* National: Agrarstatistikgesetz (AgrStatG), Bundesstatistikgesetz (BStatG); Europäische Union: Verordnung (EG) Nr. 543/2009, Verordnung (EG) Nr. 1166/2008

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- *Inhalte der Statistik:* Merkmale zur Nutzung der Flächen nach Hauptnutzungsarten und Nutzungszweck, Kulturarten, Pflanzengruppen, -arten und Kulturformen, auch nach Züchtungsmethode (nur 2010), sowie zum Zwischenfruchtanbau nach Pflanzengruppen und Nutzungszweck (zuletzt 2020)
- *Nutzerbedarf:* Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Landesregierungen, Fachverbände, Wissenschaft und Forschung
- *Nutzerkonsultation:* Berücksichtigung der Nutzerinteressen, wie der Europäischen Kommission oder der Ministerien, mittels Gesetzesänderungen

3 Methodik

Seite 6

- *Konzept der Datengewinnung:* Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik mit einem Stichprobenumfang von höchstens 80 000 Betrieben. 2010, 2016 und 2020 erfolgte sie als Vollerhebung bei allen landwirtschaftlichen Betrieben. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder.
- *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung:* Befragung mittels Onlinefragebogen (IDEV), es besteht Auskunftspflicht; teilweise Befüllung von Merkmalen aus Verwaltungsdaten (InVeKoS - Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem)
- *Beantwortungsaufwand:* Durch die Novellierung des Agrarstatistikgesetzes wurde die Zahl der Auskunftspflichtigen ab 2010 infolge der Anhebung der Erfassungsgrenzen verringert. Zudem wird der Aufwand aufgrund der Verwendung von Verwaltungsdaten gering gehalten.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 7

- *Qualitative Gesamtbewertung:* Hohe Genauigkeit durch großen Stichprobenumfang und geringe Antwortausfälle
- *Stichprobenbedingte Fehler:* Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte für die Stichprobe. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen und für Deutschland veröffentlicht.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler:* rechnerische Bereinigung der wenigen Antwortausfälle (mit Ausnahme von nicht mehr existenten Betrieben) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen und Rückfragen in den Betrieben

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 9

- *Veröffentlichung erster Ergebnisse:* Vorläufige Ergebnisse werden im August des Berichtsjahres veröffentlicht. Das endgültige Bundesergebnis wird Ende November des Berichtsjahres bzw. in Jahren einer Agrarstrukturhebung/Landwirtschaftszählung zumeist im Mai des Folgejahres veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit:* Die Daten werden immer zum angegebenen Zeitpunkt veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

Seite 9

- *Räumliche Vergleichbarkeit:* auf europäischer Ebene: Vergleiche zwischen den EU-Mitgliedstaaten aufgrund unterschiedlicher Methodik geringfügig eingeschränkt; national: Vergleich zwischen Bundesländern uneingeschränkt möglich
- *Zeitliche Vergleichbarkeit:* eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten der Bodennutzungshaupterhebung mit Daten der Erhebungen vor 2010 durch Änderungen in der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm

7 Kohärenz

Seite 9

- *Statistikübergreifende Kohärenz:* Bei einzelnen Merkmalen weichen die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung von den Ergebnissen der Flächenerhebung und der Rebflächenerhebung aufgrund methodischer Unterschiede voneinander ab.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 10

- *Verbreitungswege:* Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, GENESIS-Datenbank

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 11

- Die Bodennutzungshaupterhebung basiert auf dem Betriebssitzprinzip, d. h. die Angaben werden am Betriebsstandort nachgewiesen.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit der Bodennutzungshaupterhebung gehören landwirtschaftliche Betriebe mit

- einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 ha
- oder jeweils mindestens 10 Rindern
- oder 50 Schweinen
- oder 10 Zuchtsauen
- oder 20 Schafen
- oder 20 Ziegen
- oder 1 000 Haltungsplätze für Geflügel
- oder jeweils mindestens 0,5 ha Tabakfläche
- oder 0,5 ha Hopfenfläche
- oder 0,5 ha Rebfläche
- oder 0,5 ha Baumschulfläche
- oder 0,5 ha Obstanbaufläche
- oder 0,5 ha Gemüse- oder Erdbeerfläche im Freiland
- oder 1,0 ha Dauerkulturfläche im Freiland
- oder 0,3 ha Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland
- oder 0,1 ha Produktionsfläche für Speisepilze
- oder 0,1 ha Fläche für Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Die Darstellungs- und zugleich Erhebungseinheiten sind Betriebe, die eine der unter Punkt 1.1 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Ein Betrieb ist definiert als technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und landwirtschaftliche oder forstwirtschaftliche Tätigkeiten als Haupt- oder Nebentätigkeit ausübt.

Zu den landwirtschaftlichen Tätigkeiten zählen im Sinne der geltenden Wirtschaftsklassifikation der Anbau einjähriger Pflanzen, der Anbau mehrjähriger Pflanzen, der Betrieb von Baumschulen einschließlich dem Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken oder die Tierhaltung (mit Ausnahmen, wie z. B. der Kaninchenzucht) auch als gemischte Landwirtschaft, sowie das Erhalten von Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand als Dienstleistung. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist hierbei nicht erforderlich.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und Bundesländern ausgewiesen. In den Jahren einer Vollerhebung (2010/2016/2020) werden zusätzlich regionale Ergebnisse von den Statistischen Ämtern der Länder erstellt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Bodennutzungshaupterhebung wird in der Zeit von Januar bis Mai durchgeführt. Der Berichtszeitraum für die Erhebungsmerkmale zur Nutzung der Flächen nach Hauptnutzungsarten und Nutzungszweck, Kulturarten, Pflanzengruppen, -arten und Kulturformen, auch nach Züchtungsmethode (nur 2010), ist das laufende Kalenderjahr. In den Jahren einer allgemeinen Agrarstrukturhebung/Landwirtschaftszählung wird zusätzlich der Zwischenfruchtanbau erfragt. Der Berichtszeitraum für den Zwischenfruchtanbau nach Pflanzengruppen und Nutzungszweck sind die Monate Juni des Vorjahres bis Mai des laufenden Jahres.

1.5 Periodizität

Die Bodennutzungshaupterhebung wird jährlich durchgeführt. In Jahren, in denen eine Agrarstrukturhebung/Landwirtschaftszählung (2010, 2013, 2016, 2020) durchgeführt wird, ist sie Teil dieser Erhebung. Der Zwischenfruchtanbau wird nur in den Jahren erfragt, in denen eine Vollerhebung (2010, 2016, 2020) stattfindet.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Bundesrepublik Deutschland:

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)
- Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910)

in den jeweils geltenden Fassungen.

Europäische Union:

- Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung (ABl. L 167 vom 29.06.2009, S. 1)
- Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über die Betriebsstrukturhebungen und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ABl. L 321 vom 01.12.2008, S. 1).

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Betrieben offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Bei der Geheimhaltung wird u. a. berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen, in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (primäre Geheimhaltung) und ob durch Summen- oder Differenzbildung (sekundäre Geheimhaltung) bereits geheim gehaltene Werte wieder aufgedeckt werden können. Wenn im Rahmen der Geheimhaltung entsprechende Positionen ermittelt wurden, werden diese Felder gesperrt und die Werte nicht veröffentlicht. In Tabellen mit repräsentativen Ergebnissen werden die Werte im Allgemeinen in 1 000 Hektar mit einer Nachkommastelle ausgewiesen. Abweichend davon wird die Produktionsfläche für Speisepilze in 1 000 Hektar mit drei Nachkommastellen und die Zahl der Betriebe in 1 000 mit zwei Nachkommastellen dargestellt. Auftretende Rundungsdifferenzen werden dabei nicht ausgeglichen. Aus Geheimhaltungsgründen gesperrte Einzelangaben werden in Tabellen durch einen Punkt gekennzeichnet.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

In Vorbereitung der Erhebung stimmen sich die Vertreter der Statistischen Ämter der Länder in regelmäßigen Sitzungen gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt zur Vorbereitung der Durchführung ab.

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an verschiedenen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Bodennutzungshaupterhebung ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden. Daher ist die Qualität der Bodennutzungshaupterhebung als gut einzustufen. Der Stichprobenumfang und die wenigen Antwortausfälle der Erhebung entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zu den Erhebungsinhalten der Bodennutzungshaupterhebung gehören grundsätzlich die Nutzung der Flächen nach Hauptnutzungsarten und Nutzungszweck, nach Kulturarten, Pflanzengruppen, -arten und Kulturformen.

In den Jahren einer allgemeinen Agrarstrukturhebung/Landwirtschaftszählung werden darüber hinaus im Rahmen der Bodennutzung der Zwischenfruchtanbau nach Pflanzengruppen und Nutzungszweck (zuletzt 2020), die Züchtungsmethode (nur 2010) sowie der ökologische Anbau von ausgewählten Kulturarten (zuletzt 2020) erfragt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

In der Bodennutzungshaupterhebung werden keine Standard-Klassifikationen verwendet.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Betriebsort: Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbstbewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen.

Betrieb: Der Betrieb bzw. landwirtschaftliche Betrieb ist im Agrarstatistikgesetz als technisch-wirtschaftliche Einheit mit einer einheitlichen Betriebsführung definiert, wobei unerheblich ist, ob der Betrieb eine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt oder nicht. Zudem verweist das Agrarstatistikgesetz auf die Betriebsdefinition gemäß Artikel 2 Buchstabe a der Verordnung (EU) 2018/1091.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Die LF umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der stillgelegten Flächen. Zur LF rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerische Kulturen, Erdbeeren und Gartenbauerzeugnisse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Nüsse,
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes).

2.2 Nutzerbedarf

Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung bieten für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und supranationaler Ebene die notwendigen statistischen Grundlagen für Entscheidungen im Rahmen der europäischen und nationalen Agrar-, Markt- und Preispolitik sowie der Umweltpolitik. Die Ergebnisse dienen auch der Planung und Evaluierung von Maßnahmen. Darüber hinaus werden die Ergebnisse für die Berechnung von Erntemengen und der Vorausschätzung der Agrarausgaben genutzt. Die erhobenen Daten fließen auch in die land- und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und den Ernährungs- und Agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung ein.

Zu den Hauptnutzern zählen:

- die Europäische Kommission, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung,
- das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL),
- die jeweiligen Länderministerien, wissenschaftliche Institutionen, Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände, Privatpersonen und interessierte Unternehmen.

2.3 Nutzerkonsultation

Die von Seiten der Europäischen Kommission oder der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf europäischer wie auch auf nationaler Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Auf europäischer Ebene erfolgt die Festlegung der Merkmale der Bodennutzungshaupterhebung und ihrer Ausprägungen durch das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in Abstimmung mit den Vertretern der Mitgliedstaaten. Auf nationaler Ebene werden Erhebungsmerkmale in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik. In den Jahren einer Agrarstrukturhebung/Landwirtschaftszählung (2010, 2013, 2016, 2020) wird sie als Bestandteil dieser Erhebungen durchgeführt. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Die Auskunftspflichtigen sind verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldepflicht vereinbart werden und die Befragung mittels Papierbeleges erfolgen.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe. Die Statistischen Ämter der Länder haben gemäß § 93 Absatz 5 AgrStatG zudem die Möglichkeit, Verwaltungsdaten (InVeKoS) für statistische Zwecke zu nutzen, soweit die Angaben mit den Merkmalen der Erhebung übereinstimmen und sich auf dieselben Berichtszeitpunkte und -zeiträume beziehen. Dabei sind die Datenbanken der Verwaltungen und der Umfang der InVeKoS-Verwaltungsdaten in den Bundesländern unterschiedlich aufgebaut bzw. umfangreich. Dies erfordert zum einen länderspezifische Programme, um die Verwaltungsdaten in das statistische Aufbereitungsprogramm einzulesen und zum anderen zusätzliche landesspezifische Fragebogen, um die über die InVeKoS-Merkmale hinausgehenden EU-Liefermerkmale gesondert in einem Fragebogen zu erfragen.

Die Bodennutzungshaupterhebung ist in den Jahren 2010, 2016 und 2020 eine Vollerhebung bei allen landwirtschaftlichen Betrieben; in allen anderen Jahren findet sie repräsentativ bei höchstens 80 000 Betrieben statt. Zusätzlich werden in den Jahren mit einer Vollerhebung Forstbetriebe befragt. Die Stichprobe ist als ein geschichtetes Auswahlverfahren konzipiert. Grundlage für das einstufige (geschichtete) Auswahlverfahren sind alle mit der letzten

Vollerhebung erfassten landwirtschaftlichen Betriebe. Die für die Abgrenzung der Grundgesamtheit und korrekte Schichtzuordnung erforderlichen aktualisierten Angaben werden im zentralen Betriebsregister Landwirtschaft aus weiteren Erhebungen sowie ggfs. aus Verwaltungsquellen gepflegt.

Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu können von den Statistischen Ämtern der Länder beliebig viele voneinander unabhängige Stichproben gezogen werden. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Tier-, Hauptnutzungs- und Kulturarten) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern der Länder online zur Verfügung gestellten Fragebogen eigenständig aus. Die Statistischen Ämter der Länder prüfen die Richtigkeit, Vollständigkeit und Vollständigkeit der Ergebnisse mit Hilfe umfangreicher Plausibilitätsprüfungen. Grundsätzlich wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben beim Auskunftspflichtigen nachgefragt.

Wie unter 3.1 beschrieben, können die Statistischen Ämter der Länder auf einzelbetrieblicher Ebene Daten aus Verwaltungsquellen für statistische Zwecke nutzen und in den Fragebogen übernehmen. Die Statistischen Ämter der Länder ermitteln die Länderergebnisse, das Statistische Bundesamt stellt daraus das Bundesergebnis zusammen.

Der Fragebogen für die postalische Befragung zur Bodennutzungshaupterhebung 2021 befindet sich im Anhang des Dokumentes.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Eine Hochrechnung ist erforderlich, da es sich um eine Stichprobe handelt. Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlgesetzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z. B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor 1. Neuzugänge werden in eine gesonderte Neuaufnahmeschicht eingeordnet und ebenfalls mit dem Hochrechnungsfaktor 1 ausgewiesen. Mit Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da die Hochrechnung der Stichprobenergebnisse als freie Hochrechnung erfolgt. In den Jahren mit einer Vollerhebung wird das endgültige Ergebnis aus allen Datenmeldungen erstellt.

Um frühzeitig Ergebnisse zu den Anbauverhältnissen veröffentlichen zu können, wird zusätzlich Mitte Juli ein vorläufiges Ergebnis erstellt.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Ein Saisonbereinigungsverfahren wird nicht angewendet, da nur jährliche Daten veröffentlicht werden.

3.5 Beantwortungsaufwand

Eine Zielstellung bei der Konzeption der Erhebungsorganisation für die Agrarstatistiken war es, die Belastung der Auskunftspflichtigen trotz der Vielzahl der zu erhebenden Merkmale zu begrenzen. Dies wurde durch die Verlängerung der Periodizität der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebungen und die deutliche Anhebung der Erfassungsgrenzen umgesetzt.

Die im Jahr 2010 erfolgte Anhebung der Erfassungsgrenzen (z. B. von 2 auf 5 ha LF) führte zu einer spürbar verringerten Zahl an auskunftspflichtigen Betrieben (2010 um eine Abnahme von ca. 50 000 landwirtschaftlichen Betrieben). Damit verringerte sich die erfasste landwirtschaftlich genutzte Fläche allerdings nur um etwa 1 Prozent. Wie in 3.1 aufgezeigt, können die Statistischen Ämter der Länder zur Entlastung der Auskunftspflichtigen zudem die gesetzlich geregelte Möglichkeit nutzen, verschiedene Verwaltungsdaten im Agrarbereich für Zwecke der Agrarstatistik zu verwenden. Dies führt zu einer deutlichen Entlastung der Berichtspflichtigen, da nur die über die InVeKoS-Merkmale hinausgehenden EU-Liefermerkmale gesondert in einem Fragebogen zu erfragen sind.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Bodennutzungshaupterhebung ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die vergleichsweise wenigen Antwortausfälle der Erhebung entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Durch die Verwendung von Verwaltungsdaten ist eine hohe Genauigkeit der Ergebnisse gewährleistet. Die von den Meldepflichtigen im Rahmen des Verwaltungsvollzugs gemeldeten Flächendaten werden mit dem Amtlichen Liegenschaftskataster abgeglichen sowie durch Vor-Ort-Kontrollen überprüft. Da fehlerhafte oder unvollständige Daten für die meldende Einheit erhebliche wirtschaftliche Konsequenzen nach sich ziehen können, sind die Meldenden bestrebt, vollständige und korrekte Daten zu übermitteln.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Für Deutschland werden die absoluten Standardfehler für die jeweiligen Flächen und Anbaukulturen in der Fachserie (am Ende) veröffentlicht.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Fehlerrechnungsergebnisse für die Stichprobenwerte als Auszug in komprimierter Form veröffentlicht, und zwar werden die repräsentativen Ergebnisse mit Großbuchstaben gekennzeichnet. Die den Ergebniswerten nachgestellten Buchstaben gelten für die folgenden Fehlerklassen. Der einfache relative Standardfehler beträgt in der Fehlerklasse

A: bis unter ± 2 Prozent

B: ± 2 bis unter ± 5 Prozent

C: ± 5 bis unter ± 10 Prozent

D: ± 10 bis unter ± 15 Prozent

E: ± 15 Prozent und mehr

Ergebniswerte mit dem Fehlerkennzeichen E werden in den Veröffentlichungstabellen durch das Zeichen "/" ersetzt, da der Zahlenwert als nicht sicher genug gilt. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Eine unvollständige Erfassungsgrundlage ist eine der Hauptursachen für nicht-stichprobenbedingte, systematische Fehler. Solche Fehler können durch Mängel bei der Abgrenzung der Grundgesamtheit, den verwendeten Definitionen und der Fragestellung entstehen. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Bodennutzungshaupterhebung die Ergebnisse aus der letzten Vollerhebung herangezogen, ergänzt durch aktuelle Ergebnisse aus repräsentativen und totalen Erhebungen zur Bodennutzung und Viehhaltung, sowie durch Verwaltungsdaten. Mit diesen Ergebnissen wird auch das zentrale Betriebsregister Landwirtschaft aktualisiert. Das zentrale Betriebsregister dient zur Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken (siehe auch AgrStatG § 97), z. B. dem Nachweis aller Erhebungseinheiten, der Feststellung und Kennzeichnung der Auskunftspflicht, der Adressierung und dem Versand der Erhebungsunterlagen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert.

Weiterhin zählen die Antwortausfälle auf der Ebene der Einheiten zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern. Dabei ist zwischen "echten" und "unechten" Ausfällen zu unterscheiden.

"Echte" Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt existierten und hätten befragt werden müssen, für die aber dennoch keine Antworten vorliegen. Dazu zählen auch Betriebe, die zwischenzeitlich durch Neugründung oder Betriebsteilung bereits bestehender Betriebe neu entstanden sind oder durch Lücken in der Auswahlgrundlage nicht erfasst werden. Gleiches gilt für Betriebe, die zwar befragt wurden, die Antwort aber verweigert haben. Für letztere wird der Hochrechnungsfaktor bei Stichprobenbetrieben angepasst. Dazu wird in der Stichprobenerhebung ein Korrekturfaktor in das Hochrechnungsverfahren eingefügt. Unter der Annahme, dass diese Ausfälle die gleiche Struktur aufweisen wie die Einheiten, für die Antworten vorliegen, erfolgt die rechnerische Bereinigung derart, dass zur Ermittlung des Hochrechnungsfaktors nur die Beobachtungswerte des effektiven Stichprobenumfangs herangezogen werden.

Die "unechten" Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existierten, oder nicht mehr zum Berichtsbereich gehörten. Die "unechten" Ausfälle verändern den Hochrechnungsfaktor nicht; sie repräsentieren entsprechende Vorgänge in der Gesamtheit der Betriebe der Stichprobe, werden also ohne Anpassung hingenommen. Sie dürfen nicht rechnerisch (z. B. durch andere Betriebe) ersetzt werden.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder oder aus Verwaltungsdaten befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind falsche Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben können durch Plausibilitätskontrollen im Allgemeinen erkannt und korrigiert werden. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Bodennutzungshaupterhebung finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

Da für die Mehrzahl der Betriebe Verwaltungsdaten genutzt werden, ist der Anteil fehlender oder falscher Angaben sehr gering.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Um frühzeitig Ergebnisse über die Bodennutzung publizieren zu können, wird Mitte Juli ein vorläufiges Ergebnis erstellt. In der Regel liegen zu diesem Zeitpunkt mindestens 90 Prozent der Meldungen vor. Die Abweichung zwischen dem vorläufigen und endgültigen Ergebnis bei der landwirtschaftlich genutzten Fläche liegt auf Bundesebene unter einem Prozent.

4.4.2 Revisionsverfahren

Siehe Kapitel 4.4.1

4.4.3 Revisionsanalysen

Revisionsanalysen sind durch einen Abgleich der vorläufigen mit den endgültigen Ergebnissen möglich.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden erste vorläufige Bundesergebnisse aus der Bodennutzungshaupterhebung bereits Anfang August des Berichtsjahres veröffentlicht. Endgültige Ergebnisse liegen Ende November des Berichtsjahres vor, in Jahren einer Agrarstrukturerhebung/Landwirtschaftszählung zumeist im Mai des Folgejahres.

5.2 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse werden zu den im Veröffentlichungsplan genannten Terminen pünktlich zur Verfügung gestellt.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet, wobei im Rahmen der Vorgaben der Verordnung 543/2009 Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik bestehen können (z. B. unterschiedliche Erhebungstermine und Erfassungsgrenzen).

Die Vergleichbarkeit innerhalb Deutschlands zwischen den einzelnen Bundesländern ist gegeben.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Bodennutzungshaupterhebungen (früher auch: "Bodennutzungserhebungen") finden bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts (mit Unterbrechungen) im jährlichen Abstand statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen die Erhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen agrarpolitischen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Deshalb wurden seit der Landwirtschaftszählung 1999 Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen. Insbesondere die deutliche Anhebung der Erfassungsgrenzen ab 2010 schränkt die Vergleichbarkeit der Daten erheblich ein und erfordert für einen direkten Vergleich die Neuberechnung der Ergebnisse vorhergehender Bodennutzungshaupterhebungen mit den seit 2010 gültigen Erfassungsgrenzen. Eine vollständige zeitliche Vergleichbarkeit ist ab 2010 möglich.

Zudem gab es auch geänderte Informationsbedürfnisse im Rahmen der Reformen der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union, die zur Änderung des Merkmalkataloges durch Streichung oder Neuaufnahme von Merkmalen führten.

Zur Bodennutzung werden im Berichtsjahr zwei Ergebnisse veröffentlicht: das vorläufige Ergebnis im August und das endgültige Ergebnis im November bzw. im Folgejahr. Zwischen beiden Zeitpunkten können sich - in Abhängigkeit von der Kulturart - die Anbauflächen und die Zahl der Betriebe mehr oder weniger deutlich unterscheiden. Dies liegt häufig in der geringeren Rücklaufquote zum vorläufigen Ergebnis begründet. Bei Nutzung von Verwaltungsdaten können aber bereits zum vorläufigen Ergebnis hohe Rücklaufquoten von über 95 Prozent erreicht werden. Zudem werden nur plausibilisierte (auf Widerspruchsfreiheit der Angabe) geprüfte Betriebe im vorläufigen Ergebnis berücksichtigt. Auch wenn einige Statistische Ämter der Länder die Angaben aus den Verwaltungsdaten (InVeKoS) nutzen, können bei diesen noch Änderungen durch die Verwaltungen erfolgen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zugespielt werden.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Bei einzelnen Merkmalen weichen die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung von den Ergebnissen der Flächenerhebung und der Rebflächenerhebung aufgrund methodischer Unterschiede voneinander ab.

Die der Flächenerhebung entstammende Fläche für Landwirtschaft und die aus der Bodennutzungshaupterhebung ermittelte landwirtschaftlich genutzte Fläche sind nicht identisch. Die Abweichungen resultieren aus Unterschieden beim Berichtskreis, dem Stichtag der Erhebung und der regionalen Zuordnung der ermittelten Flächen.

Bei der Flächenerhebung werden bestehende Register - die amtlichen Liegenschaftskataster der Länder - sekundärstatistisch ausgewertet. Es handelt sich um eine jährliche Vollerhebung zum Stichtag 31.12. Die Flächenerhebung differenziert flächendeckend die Bodennutzung in ganz Deutschland nach Siedlung, Verkehr, Vegetation und Gewässer, ohne dabei einen Schwerpunkt zu setzen. Dabei ist die Landwirtschaft eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Im Gegensatz dazu basiert die ebenfalls jährliche Bodennutzungshaupterhebung auf einer Befragung landwirtschaftlicher Betriebe und der Auswertung von Verwaltungsdaten aus dem integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem im Frühjahr. Während bei der Flächenerhebung keine Erfassungsgrenzen existieren, da im Prinzip jeder Fläche eine Nutzungsart zugewiesen wird, werden bei der Bodennutzungshaupterhebung Betriebe unterhalb der gesetzlich definierten Erfassungsgrenzen nicht in die Erhebung einbezogen. Die Bodennutzungshaupterhebung zielt in erster Linie auf die Differenzierung der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach Hauptnutzungsarten, Kulturarten und Fruchtarten ab. Hier stehen also die sich ändernden Anbaustrukturen landwirtschaftlicher Betriebe im Mittelpunkt.

Auf regionaler Ebene kann es zu weiteren Abweichungen kommen. Die Flächenerhebung weist die Bodennutzung in der jeweils betrachteten administrativen Gebietseinheit nach dem Belegenheitsprinzip aus, wohingegen bei der Bodennutzungshaupterhebung die Flächen unabhängig von ihrer administrativen Zuordnung einem Betriebssitz zugeordnet werden. Es ist bei der Bodennutzungshaupterhebung also nicht erkennbar, ob die von einem Betrieb angegebenen Flächen in der Gemeinde mit dem Sitz des Betriebes oder einer anderen Gemeinde bewirtschaftet werden.

Ebenfalls nicht identisch sind die im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung und die in der Rebflächenerhebung ermittelte Rebfläche.

Im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung erfolgt eine Erfassung der Betriebe mit Rebflächen für Kelter- und Tafeltrauben. Allerdings beschränkt sich die Erhebung auf landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar (vor 2010: zwei Hektar) oder mit einem bestimmten Tierbestand bzw. mit einer bestimmten Fläche an Spezialkulturen (u.a. mindestens 0,5 ha Rebfläche). Eine Erhebung nach Rebsorten erfolgt in der Bodennutzungshaupterhebung nicht. Bei der Rebflächenerhebung wird im Unterschied zur Bodennutzungshaupterhebung die gesamte bestockte Rebfläche für Keltertrauben nachgewiesen. Überdies erfolgt die Erhebung der Angaben in der Bodennutzungshaupterhebung nach dem Ort des Betriebssitzes und nicht wie bei der Rebflächenerhebung nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Bodennutzungshaupterhebung sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung dienen u. a. zur Vorbereitung der Gemüseerhebung, Zierpflanzenerhebung, Baumschulerhebung, Baumobstanbauerhebung, Strauchbeerenerhebung und der Rebflächenerhebung, wo einzelne Kulturarten der Bodennutzung differenzierter erfasst werden.

Zudem stellen die Ergebnisse die Grundlage für die Berechnung der vorläufigen und endgültigen Erntemengen im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattungen (EBE) sowie der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) dar.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

- Unter

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Feldfruechte-Gruenland/_inhalt.html#sprg228988

werden Pressemitteilungen zur Bodennutzungshaupterhebung (BO) veröffentlicht.

Veröffentlichungen

- Unter: Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Feldfrüchte und Grünland > Publikationen -> Landwirtschaftlich genutzte Flächen

können die Fachserien 3,

Reihe 3.1.2 Landwirtschaftliche Bodennutzung; Anbau auf dem Ackerland (Vorbericht);

Reihe 3.1.2 Bodennutzung der Betriebe; Landwirtschaftlich genutzte Flächen;

kostenfrei als PDF-Datei oder als Excel-Datei bezogen werden.

- bzw. unter: Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Feldfrüchte und Grünland > Publikationen -> Struktur der Bodennutzung

kann die Fachserie 3, Reihe 2.1.2 Bodennutzung der Betriebe; Struktur der Bodennutzung;

kostenfrei als PDF-Datei oder als Excel-Datei bezogen werden.

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Feldfruechte-Gruenland/_inhalt.html#sprg239470

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online Datenbank > (zu den Themen)

4 Wirtschaftsbereiche

> 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

> 412 Bodennutzung und Ernte

> 41271 Bodennutzungshaupterhebung

> 41241 Ernte- und Betriebsberichterstattung Feldfrüchte und Grünland

oder unter:

> 411 Struktur der land- und forstwirtschaftliche Betriebe > 41122 bis 41145

können ausführliche Ergebnisse der Anbauflächen aus der Bodennutzungshaupterhebung in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt geladen werden.

Zum Datenbanksystem GENESIS-Online gelangen Sie über nachfolgendem Link:

<https://www.genesis.destatis.de/genesis/online>

Zugang zu Mikrodaten

Es gibt derzeit keinen Zugang zu Mikrodaten außerhalb von Agrarstrukturerhebungsjahren.

Sonstige Verbreitungswege

- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter:

<https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>

- Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

<https://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/>

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Aktuelle Methodenpapiere sind derzeit nicht verfügbar.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Termine stehen nicht im Veröffentlichungskalender zur Verfügung.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Grundsätzlich sind alle Ergebnisse allen Nutzern gleichzeitig und in gleicher Weise zugänglich.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbstbewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen.

Bodennutzungshaupterhebung 2021 (S)

BO

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Telefon oder E-Mail:

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Bestandsaufnahme der Bodennutzung im Jahr 2021. Sie findet in einer repräsentativen Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße statt.

Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der folgenden Erfassungsgrenzen erreicht:

- | | | |
|---|--|------------------------------------|
| • 5,0 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche | • 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland | • 10 Rinder |
| • 0,5 ha Hopfen | • 0,3 ha Blumen oder Zierpflanzen im Freiland | • 50 Schweine |
| • 0,5 ha Tabak | • 0,1 ha Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern | • 10 Zuchtsauen |
| • 1,0 ha Dauerkulturfläche im Freiland | • 0,1 ha Produktionsfläche für Speisepilze | • 20 Schafe |
| • 0,5 ha Obstanbaufläche | | • 20 Ziegen |
| • 0,5 ha Rebfläche | | • 1000 Haltungsplätze für Geflügel |
| • 0,5 ha Baumschulfläche | | |

Wenn **mindestens eine der genannten Erfassungsgrenzen** auf Ihren Betrieb zutrifft, **lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen** des Fragebogens und beginnen anschließend mit dem Ausfüllen.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn keine der angeführten Erfassungsgrenzen auf Ihren Betrieb zutrifft. Tragen Sie bitte den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B. ☒

... die erfragten Werte (Anzahl, Fläche) rechtsbündig eintragen, z. B.

... eine Klartextangabe eintragen, z. B.

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.

Erläuterungen zu einzelnen Fragen finden Sie auf der jeweils gegenüberliegenden Seite. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **11**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

--

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

--

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2021

	ha	a
Letzte, uns aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten bekannte landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes.	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>

Haben sich zur oben genannten landwirtschaftlich genutzten Fläche des Betriebes Veränderungen ergeben?	Ja <input type="checkbox"/> 1	▶ Diese Seite vollständig ausfüllen.
	Nein <input type="checkbox"/> 2	▶ Weiter mit Code 0090 auf Seite 3.

Flächenübernahme von:

Es ist immer der bisherige Bewirtschafter, nicht der Eigentümer, anzugeben.

Name, Vorname	Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Ort	ha	a
<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>
Summe der Flächenzugänge			<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>

Flächenabgabe an:

Es ist immer der nachfolgende Bewirtschafter, nicht der Eigentümer, anzugeben.

Name, Vorname	Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Ort	ha	a
<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>
Summe der Flächenabgänge			<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>
Landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes 2021			<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>

Nutzung von Verwaltungsdaten

Wird für diesen Betrieb im Jahr 2021 ein Gemeinsamer Sammelantrag gestellt (z. B. für Betriebsprämien zur Aktivierung der Zahlungsansprüche, Agrarumweltmaßnahmen, Erschwernisausgleich)?	Code 0090	<div> Ja <input type="checkbox"/> ► Bitte diese Seite vollständig ausfüllen. </div> <div> Nein <input type="checkbox"/> ► Bitte weiter mit Code 0100 auf Seite 5. </div>
---	--------------	--

Bitte Antragsnummer/-n eintragen.

Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2021

In diesem Fragebogen sind alle Flächen der Bodennutzung und pflanzlichen Erzeugung 2021 einzutragen. Es sind alle Flächen des Betriebes (z. B. Ackerland, Dauergrünland) anzugeben, unabhängig davon, ob sie genutzt werden oder nicht. Dazu gehören auch stillgelegtes oder aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland oder Dauergrünland sowie aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegende Flächen (z. B. Ackerrandstreifen). Ackerrandstreifen sind folgendermaßen einzustufen: Sind sie als Schonstreifen mit der gleichen Fruchtart wie auf dem Gesamtschlag eingesät, sind sie bei der jeweiligen Kultur anzugeben. Blühflächen, Blühstreifen und Schonstreifen mit an den Standort angepassten Pflanzenarten sind unter der Position „sonstige Kulturen auf dem Ackerland“ (Code 0196 auf Seite 7) zu erfassen.

Ackerrandstreifen auf stillgelegtem bzw. aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenem Ackerland sind unter „Brache mit oder ohne Beihilfe-/Prämienanspruch“ (Code 0200 auf Seite 7) aufzuführen. Es ist unerheblich, ob die Flächen zugepachtet oder unentgeltlich zur Bewirtschaftung überlassen wurden (Dienstland, aufgeteilte Allmende und dergleichen Flächen). Alle Flächen sind nur einmal anzugeben, auch wenn ein Nachanbau (z. B. Gemüse nach Frühkartoffeln) erfolgt. In diesem Fall ist die Fläche der Kultur zuzuordnen, die die Fläche länger in Anspruch nimmt. Bei gleicher Nutzungsdauer ist sie der Kultur zuzurechnen, die die größere wirtschaftliche Bedeutung hat. Werden auf stillgelegtem/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenem Ackerland nachwachsende Rohstoffe (z. B. Aufforstungsflächen) angebaut, sind diese den jeweiligen Kulturen zuzuordnen.

1 Pflanzen zur Grünernte

Hier sind alle Kulturen anzugeben, die voraussichtlich in grünem Zustand als Ganzpflanze geerntet werden sollen. Die Nutzung kann sowohl für Futter- als auch Energiezwecke erfolgen (Ernte frisch, als Silage oder Heu).

2 Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland

Dies beinhaltet den Grasanbau auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden, der nicht länger als 5 Jahre auf derselben Fläche steht (kein Dauergrünland).

3 Andere Hackfrüchte

In diese Gruppe fallen zusätzlich Markstammkohl und Topinambur. Speisemöhren und -rüben (einschließlich Steckrüben) sind dem Gemüse (Codes 0181 bis 0183 auf Seite 7) zuzuordnen.

4 Hülsenfrüchte

Hierunter fallen alle als Körner geernteten Hülsenfrüchte. Frischerbsen, frische Bohnen und andere frisch geerntete Hülsenfrüchte zählen zum Gemüse (Codes 0181 bis 0183 auf Seite 7).

Anbau auf dem Ackerland 2021

Bewirtschaften Sie Ackerland oder betreiben Sie Gartenbau?	Code 0100	Ja <input type="checkbox"/> ► Bitte weiter mit Code 0101.
		Nein <input type="checkbox"/> ► Bitte weiter auf Seite 9.

		Code	ha	a
Getreide zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	0101	_____	_____
	Sommerweizen (ohne Durum)	0102	_____	_____
	Hartweizen (Durum)	0103	_____	_____
	Roggen und Wintermenggetreide	0104	_____	_____
	Triticale	0105	_____	_____
	Wintergerste	0106	_____	_____
	Sommergerste	0107	_____	_____
	Hafer	0108	_____	_____
	Sommermenggetreide	0109	_____	_____
	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	0110	_____	_____
	Anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	0111	_____	_____
Pflanzen zur Grünernte 1	Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	0122	_____	_____
	Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	0121	_____	_____
	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	0123	_____	_____
	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil) 2	0124	_____	_____
	Andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	0125	_____	_____
Hackfrüchte	Kartoffeln	0140	_____	_____
	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	0145	_____	_____
	Andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren) 3	0146	_____	_____
Hülsenfrüchte 4	zur Körner- gewinnung einschließlich Saatgut- erzeugung	Erbsen (ohne Frischerbsen)	0131	_____
		Ackerbohnen	0132	_____
		Süßlupinen	0133	_____
		Sojabohnen	0135	_____
		Andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	0134	_____

1 Ölfrüchte

Die Kulturen sind unabhängig von ihrer Nutzung zur Öl-, Futter- oder Energiegewinnung anzugeben.

2 Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen

In diese Gruppe fallen Pflanzen, die ganz oder teilweise für pharmazeutische Zwecke, zur Parfümherstellung oder für den menschlichen Verzehr bestimmt sind (z. B. Arnika, Baldrian, Johanniskraut, Salbei, Kamille, Pfefferminze, Spitzwegerich, Basilikum, Rosmarin, Zitronenmelisse, Dill, Majoran, Thymian). Speisekräuter, auch im Feldanbau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.), zählen mit zu dieser Gruppe.

3 Hohe begehbare Schutzabdeckungen

Zu den Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen die Flächen für Kulturen, die die ganze oder den überwiegenden Teil der jeweiligen Anbauzeit in/unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen (Glas, fester Kunststoff, Folie) angebaut werden. Dazu zählen Flächen unter Schutz- und Schattennetzen mit einem sehr dichten Gewebe und einem Beschattungsgrad von 80 % und mehr. Bei Flächen, die mehrmals im Jahr genutzt wurden oder im Falle von Etagenbau zählt die Grundfläche nur einmal. Wege zwischen den Beeten gehören dazu. Bei Dach- und Stehwandendeckung aus unterschiedlichen Materialien gilt die Dacheindeckung. Nicht begehbare Einrichtungen, wie tragbare Aufzuchtkästen, niedrige Tunnel usw. gehören ebenso wie Schattennetze mit einem Schattenwert von unter 80 %, Hagelschutznetze, vorübergehende Regenschutzsysteme und Insektennetze nicht zu den hohen begehbaren Schutzabdeckungen; diese sind zu Kulturen im Freiland zu zählen.

4 Gemüse und Erdbeeren

Hier sind Flächen des Erwerbsgemüseanbaus nachzuweisen (keine Haus- und Nutzgärten). Speisekräuter im Feldanbau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.) sind unter „Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen“ (Codes 0178/0179 auf Seite 7) aufzuführen. Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.

5 Blumen und Zierpflanzen

Für Blumen und Zierpflanzen sind Flächen des Erwerbsgartenbaus einschließlich Stauden und Jungpflanzen für den Eigenbedarf (keine Haus- und Nutzgärten) nachzuweisen. Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.

6 Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf

Gezielte Erzeugung von Saat- und Pflanzgut einschließlich Jungpflanzenerzeugung im Gartenbau ausschließlich zum Verkauf.

Jungpflanzen für den Eigenbedarf (Erzeugung von Saatgut und Setzlingen, z. B. junge Gemüsepflanzen wie Kohl- oder Kopfsalatsetzlinge) sind unter den Codes 0181 bis 0185 auf Seite 7 anzugeben.

7 Sonstige Kulturen auf dem Ackerland

Blühflächen, Blühstreifen und Schonstreifen mit an den Standort angepassten Pflanzenarten sind unter dieser Position anzugeben.

8 Brache mit oder ohne Beihilfe-/Prämienanspruch

Jegliche Formen der Stilllegungsflächen, ungeachtet dessen, ob ein Anspruch auf Beihilfe, z. B. durch die Erhaltung der Flächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand, besteht oder nicht. Blühflächen und Blühstreifen auf stillgelegtem bzw. aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenem Ackerland sind unter dieser Position anzugeben.

				Code	ha	a
Ölfrüchte 1	zur Körner- gewinnung einschließlich Saatguterzeugung	Winterraps		0161	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		Sommerraps, Winter- und Sommerrüben		0162	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		Sonnenblumen		0163	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		Öllein (Leinsamen)		0164	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		Andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)		0165	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Weitere Handelsgewächse	Hopfen		0171	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
	Tabak		0172	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) 2	im Freiland	0178	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 3	0179	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
	Hanf		0174	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
	Andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)		0175	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
	Ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)		0176	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)		0177	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Gartenbauerzeugnisse	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) 4	im Freiland	im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	0181	<input type="text"/>	<input type="text"/>
			im Wechsel mit anderen Gartengewächsen	0182	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 3		0183	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baum- schulen) 5	im Freiland		0184	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 3		0185	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Gartenbausäme- reien und Jung- pflanzenerzeu- gung zum Verkauf 6	im Freiland		0187	<input type="text"/>	<input type="text"/>
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 3		0188	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)				0195	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland 7 Bitte benennen Sie die Kulturen.				0196	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Brache mit oder ohne Beihilfe-/Prämienanspruch 8				0200	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ackerland insgesamt Addieren Sie die Werte von Code 0101 auf Seite 5 bis Code 0200 auf dieser Seite.				0210	<input type="text"/>	<input type="text"/>

1 Hohe begehbare Schutzabdeckungen

Zu den Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen die Flächen für Kulturen, die die ganze oder den überwiegenden Teil der jeweiligen Anbauzeit in/unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen (Glas, fester Kunststoff, Folie) angebaut werden. Dazu zählen Flächen unter Schutz- und Schattennetzen mit einem sehr dichten Gewebe und einem Beschattungsgrad von 80 % und mehr. Bei Flächen, die mehrmals im Jahr genutzt wurden oder im Falle von Etagenanbau zählt die Grundfläche nur einmal. Wege zwischen den Beeten gehören dazu. Bei Dach- und Stehwandeindeckung aus unterschiedlichen Materialien gilt die Dacheindeckung. Nicht begehbare Einrichtungen, wie tragbare Aufzuchtkästen, niedrige Tunnel usw. gehören ebenso wie Schattennetze mit einem Schattenwert von unter 80 %, Hagelschutznetze, vorübergehende Regenschutzsysteme und Insektennetze nicht zu den hohen begehbaren Schutzabdeckungen; diese sind zu Kulturen im Freiland zu zählen.

2 Baumschulen

Flächen mit jungen verholzenden Pflanzen (Holzpflanzen), die zum Auspflanzen bestimmt sind. Hierzu gehören Flächen mit Rebschulen und Rebschnittgärten für Unterlagen, Obstgehölze, Ziergehölze, Forstpflanzen (ohne die forstlichen Pflanzgärten innerhalb des Waldes für den Eigenbedarf des Betriebes) sowie Bäume und Sträucher für die Bepflanzung von Gärten, Parks, Straßen und Böschungen, z. B. Heckenpflanzen, Rosen und sonstige Ziersträucher, Zierkoniferen, jeweils einschließlich Unterlagen, Jungpflanzen und Containerpflanzen.

3 Ertragsarmes Dauergrünland

Hierzu gehören Flächen mit geringer Bodenqualität, welche normalerweise auch nicht durch Düngung, Neueinsaat oder andere Maßnahmen verbessert werden. Naturschutzflächen sind hier ebenfalls aufzuführen. Hutungen sind oft verunkrautete, unregelmäßig beweidete Weide- und Wiesenflächen ohne Wachstumsförderung. Sie können auch in lichten Wäldern liegen (Hutewald). Zum ertragsarmen Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, Streuwiesen sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt.

4 Aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch

Zum aus der Erzeugung genommenen Dauergrünland gehören die Grünlandflächen, die nach der 2015 in Kraft getretenen Basisprämienregelung vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen und in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand gehalten werden und für die ein Beihilfe-/Prämienanspruch besteht.

Dauerkulturen und Dauergrünland 2021

			Code	ha	a
Dauerkulturen	Baumobstanlagen für Kernobst	im Freiland	0221	_____	_____
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 1	0222	_____	_____
	Baumobstanlagen für Steinobst	im Freiland	0223	_____	_____
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 1	0224	_____	_____
	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	im Freiland	0212	_____	_____
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 1	0214	_____	_____
	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)		0213	_____	_____
	Rebflächen für Keltertrauben		0215	_____	_____
	Rebflächen für Tafeltrauben		0216	_____	_____
	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) 2	im Freiland	0217	_____	_____
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 1		0236	_____	_____	
Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)		0218	_____	_____	
Andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)		0219	_____	_____	
Dauergrünland	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)		0231	_____	_____
	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)		0232	_____	_____
	Ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen) 3		0233	_____	_____
	Aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch 4		0234	_____	_____
Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)			0239	_____	_____
Landwirtschaftlich genutzte Fläche					
Addieren Sie die Werte von Code 0210 auf Seite 7 bis Code 0239 auf dieser Seite.			0240	_____	_____

1 Dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch

Hierzu gehören alle nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Flächen, die ohne Prämienanspruch dauerhaft aus der Produktion genommen wurden. Stilllegungen bzw. Brachflächen, die vorübergehend nicht bewirtschaftet werden, sonst aber der Fruchtfolge unterliegen oder in einem landwirtschaftlich und ökologisch guten Zustand erhalten werden (mit und ohne Beihilfe- oder Prämienanspruch) sind unter Code 0200 auf Seite 7 anzugeben.

2 Waldflächen

Zur Waldfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z.B. Holzlagerplätze). Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen sind ebenfalls hier anzugeben. Zudem sind forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf des Betriebes einzubeziehen.

3 Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen

Neben den Gebäude- und Hofflächen zählen so genannte größere Landschaftselemente (z.B. Hecken, Knicks, Baumreihen, Feldgehölze, Tümpel oder Sölle) an oder auf landwirtschaftlich genutzter Fläche sowie sonstige Flächen dazu, z.B. Wege, Gewässer, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Campingplätze, Park- und Grünanlagen, Ziergärten.

4 Erzeugung von Speisepilzen 2021

Anzugeben sind **Produktionsflächen** aller Art in für die Erzeugung von Speisepilzen erbauten oder eingerichteten Gebäuden (einschließlich Gewächshäusern) oder in Kellern, Grotten und Gewölben. Dazu zählt sowohl die Kultivierung von Speisepilzen auf dem Boden oder in Regalen als auch in Form von Substratsäcken, -blöcken oder anderen Behältnissen. Es ist die tatsächliche Regalbodenfläche (bei Champignons auch Beetfläche genannt) oder Kulturoberfläche von Holz- oder Strohsubstraten anzugeben, die im Jahr 2021 einmal oder auch mehrmals genutzt wird. Bei Spezialkulturen kann näherungsweise die Gesamtfläche der Etagen bzw. Regale angegeben werden. Auch bei in der Regel mehrfacher Nutzung ist die Fläche hier nur **einmal** zu zählen.

Sonstige Flächen und selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2021

		Code	ha	a
Sonstige Flächen	Dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	1 0241	_____	_____
	Waldflächen	2 0242	_____	_____
	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	0243	_____	_____
	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente).....	3 0244	_____	_____
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche				
Addieren Sie die Werte von Code 0240 auf Seite 9 bis Code 0244 auf dieser Seite.		0250	_____	_____

Erzeugung von Speisepilzen 2021 **4**

Erzeugen Sie Speisepilze?	Code 0254	Ja <input type="checkbox"/> ► Bitte weiter mit Code 0255.
		Nein <input type="checkbox"/> ► Ende der Erhebung.

Produktionsfläche für Speisepilze (alle Ebenen)	Code	m ²
Champignons	0255	_____
Andere Speisepilze (z. B. Austern-/Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	0256	_____

Bodennutzungshaupterhebung 2021

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Bodennutzungshaupterhebung 2021 wird im Zeitraum Januar bis Mai 2021 im Rahmen einer Stichprobe von höchstens 80 000 Betrieben durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung aktueller, wirklichkeitsgetreuer statistischer Informationen über die Nutzung der Gesamtfächen nach Hauptnutzungs- und Kulturarten und des Anbaus auf dem Ackerland nach Nutzungszweck, Kultur- und Pflanzenarten. Diese Erhebung ist Grundlage für die Berechnung und Vorausschätzung von Erntemengen. Die Ergebnisse bieten darüber hinaus für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und supranationaler Ebene die notwendigen statistischen Grundlagen für ihre Entscheidungen und Maßnahmen.

Mit den Ergebnissen werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) und das Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 8 Absatz 1 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Löschung

Die Hilfsmerkmale

- Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes,
- Name und Rufnummer oder Adresse für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person,
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 AgrStatG und
- Vor- und Familiennamen sowie Anschriften der bisherigen Bewirtschafter von seit dem Vorjahr erhaltenen Flächen sowie der neuen Bewirtschafter von im gleichen Zeitraum abgegebenen Flächen oder der jeweiligen Eigentümer und die Größe und Belegenheit dieser Fläche

dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Betriebsregister, Kennnummer, Löschung

Zur Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken führen die statistischen Ämter der Länder nach § 97 Absatz 2 AgrStatG landwirtschaftliche Betriebsregister, in die folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen werden

- die Kennnummer der Betriebe,
- die Namen und Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,

- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnungen für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Art des Betriebes,
- die Rechtsstellung des/der Betriebsinhabers/Betriebsinhaberin,
- die Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 AgrStatG und
- die Art der Bewirtschaftung.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und länderspezifische Kennnummer vergeben. Sie dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Nach § 97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden.

Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.